

Zeitschrift

für

HEBRÄISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestr. 15.

herausgegeben

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.
Abonnement 7 Mk. jährlich.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Börnestrasse 41.
Telephon 2846.

VON

Dr. A. Freimann.

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petit-
zeile angenommen.

Frankfurt
a. M.

Die hier angezeigten Werke können sowohl
durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle
anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1909.

Inhalt: Einzelschriften: Hebraica S. 97/108. — Judaica S. 103/110. — Po-
nanski: Die karäische Literatur der letzten dreissig Jahre (1878—1908)
S. 110/118. — Gross: Jesaja b. Mali da Trani S. 118/123. — Munk:
Manuscrits hébreux de l'Oratoire, à la Bibliothèque de Paris S. 123/127.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

BAERMANN, Sal., בן הילרים, Der Kindergarten. Erstes hebr. Lese-
buch für Kinder von 6—8 Jahren, mit vielen Illustrationen und
Wörterklärungen in russ. und deut. Sprache. I. Schuljahr.
Petrokow 1901. 8°. 3. verbesserte Ausgabe. Warschau 1903.
160 S. 8°. 4. stereotyp. Ausg. ibid. 1905. 160 S. 8°. (Z.)*

BERGER, H., יהודה הלוי, Jehuda Halevy's Gelübde, Drama
in 2 Akten. Drohobycz 1899. 32 S. 12°.

[(ZfHB. V. 33) Plagiat, Verf. ist Abraham Reif, u. der eigentliche
Titel „יהודה“ Vgl. „המגיד“ 1900, No. 40 und Zeitschrift „ירושלים“,
p. 125—26. Ueber A. Reif vgl. „המגיד“ XIII N. 6. (Z-n)]

—, —, קובץ ספורים, Drei Erzählungen. Krakau 1903. 8°. (Z.)

*) Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. William Zeitlin gesammelt.] Fr.

[BIBEL]. GENESIS, Liber, Capita selecta (I—IV. et XII—XV.) Sine punctis. Curavit Georgius Wilkins. Dublin, Hodges Figgis, 1909. 22 S. 8°. 1 s.

[—] ישעיהו, Der Prophet Jesajah mit einem ausführlichen wissenschaftlichen Commentar „אור בהר“, von Simon Bermann. 2. Tle. Wilna 1903. 4 Bl. u. 228 S.; 2 Bl. u. 149 u. 8 S. 8°. (Z.)

— חמש מגילות, Die fünf Megilloth übersetzt und erläutert von Raphael Breuer. 3. Teil: Klagelieder. Frankfurt a. M., A. J. Hofmann, 1909. VIII, 96 S. 8°. M. 1,85

[Tl. 1 ist noch nicht erschienen. Tl. 2 vgl. ZfHB. XII, 97.]

BLUMENTHAL, A. S., שיחת חכמים, Gespräche der Weisen. Gleichnisse, Denksprüche, Parabeln und Aufsätze wissenschaftlichen Inhalts, aus Ms. und Druckwerken gesammelt und herausgg. Jerusalem 1903. 12, 96 u. 16 S. 16°.

[ZfHB V, 85.] (Z.)

—, —, קול בת ציון, Elegie auf den Tod der Königin Victoria von England. Jerusalem 1901. 16°. (Z.)

BRISK, A. L., הלכת בחוקק, Die Grabsteininschriften auf dem Olivenberg zu Jerusalem copiert und geordnet. Heft I—XIV. Jerusalem 1896—1906. 8°.

[Vgl. ZfHB. V, 68.] (Z.)

CHAMIZER, M., מנחת נשים, Die Frau im rabbinischen Sprichwort a) Frauenlob. (49 Sprüche) b) Frauentadel (19 Sprüche). Dem Talmud entnommen, geordnet mit hebr. Commentar, deutscher Uebersetzung und einer Einleitung. Leipzig 1902. 10 S. 2°. (Z.)

[In der typischen Anordnung und typograph. Ausstattung der üblichen Talmudausgaben, mit Conats (Rabbin.) Schrift gedruckt. S. Abdr. aus „Marksteine der Weltliteratur in Originalschriften.“ (Z.-n)]

ERLICH, A., הנסח, Lustspiel in 2 Aufzügen, aus dem jüd. Jargon des Abr. Reisen in's Hebr. übertragen. Jerusalem 1905. 16 S. 16°. (Z.)

ERTER, I., גלגול נפש, Eine wandernde Seele, Satyre von I. E. Neue vocalisierte Ausgabe nebst Biographie des Verfass. von J. L. Katzenelson. St. Petersburg 1903. 8°. (Z.)

FONER, M., בית עלי, Elis Geschlecht oder die Bundeslade gefangen bibl. Drama in 5 Akten. Warschau 1902. 55 S. 8°. (Z.)

FREIDSOHN, J., זכרונות, Erzählungen aus der jüdischen Gegenwart: a) ישראל b) אחד מי יודע. Warschau 1902. 38 u. 2 S. 12°. (Z.)

- FRISCHMANN, D., הגדות ומסורות H. Andersen's 32 Märchen
und Erzählungen hebr. bearbeitet. Warschau 1895/96. (4),
X u. 228 S. 12°. 2. stereotyp. Ausg. Wilna 1903. (4), X,
3 u. 228 S. (Z.)
- [GEBETE] סדר שיערי תפלה Siddur Schaare Tefillah. (Neuausg. des
Rödelheimer Siddur „Sephath Emeth.“) Gebetbuch für Syna-
goge, Schule u. Haus. Herausg. von der Vereinigung israeli-
tischer Religions-Lehrer u. -Lehrerinnen zu Frankfurt a. M.
Unter Mitwirkung einer Kommission bearbeitet von J. B. Levy.
4. verm. u. verb. Auflage. Rödelheim, M. Lehrberger u. Co.,
1909. XXXII, 408 S. 8°. M. 0,75.
- GOLDBERGER, J., מדרש ישראל Auszüge aus dem Midrasch Tanchuma.
Ergänzung zu Aron Heyman's בית ועד לחכמים S.-A. Ujhely,
(Verl. J. Kauffmann, Frankfurt a. M.), 1907. 182 S. 12°. M. 3.
- GOLDFADEN, A., הקנאי או שני יוקנן—יוקנן, Operette in 4 Akten
aus dem jüd. Jargon „די בידע קנע לעמלעך“, in's Hebr. übertragen
von „מר-דרור“ [M. K r i s c h e w s k y.] Jerusalem 1900. 72 S.
12°. (Z.)
- GORDON, J., בתרחוב או גיורת הציונית, Die Tochter des Rabbi oder
die bekehrte Zionistin. Drama aus der Gegenwart in 5 Akten.
Warschau 1904. 136 u. 1 S. 8°. (Z.)
- GOTTLOBER, A. B., . . . פנינים מדרשות Perlen aus den Vorträgen
A. Jellinek's in's Hebr. übertragen. Wilna 1905 8°.
[Ueber den ursprünglichen Titel dieser Vorträge, vgl. Sokolow's
(מגורית המאור) (העתקת שבע דרשות יעללינק) p. 14 b.: (Zu)]
- GUENZIG, I., המקובל ר' אברם אבולאפיה, Der Pseudo-Messias Abr.
Abulafia (geb. 1240) sein Leben, Wirken u. kabalistisches
System. Krakau 1904. 32 S. 8°.
[S.-Abdr. aus האשכול Bd. V.] (Z.)
- HAESCHKOL, האשכול, Hebräisches Sammelbuch für Wissenschaft
und Literatur. Herausgegeben von I. Günzig. Bd. V und VI.
Krakau, Verl. d. Herausgebers, Rabb. in Loschitz, 1905. 1909.
Bd. 5: IV, 277 u. (3) S.; Bd. 6: IV, 270 u. (2) S. 8°. je K. 2,60.
[Bd. 4 vgl. ZfHB. VII, 67.]
- HEILMANN, Ch. M., בית רבי Biographie des Schneior Salman
Ladler und seiner Nachkommen. 1—3. Berditschew 1903.
16, 180, 36, 43, S. 8°.
- HIRSCHENSOHN, CH., ימים מקדם Jamim Mikedem. Biblische Chro-
nologie. Eine neue Zurechtlegung und Erläuterung von schwie-
rigen, chronologischen Stellen und von gegenseitig sich wider-
sprechenden Zahlen und Ereignissen in der Bibel; nebst chro-

- nologischer Tafel. Jerusalem, Verlag des Verf's, Rabbiner in Hoboken, New Jersey, U. S. A., 1908. 8, 246, 37 S. 8°.
- JECHIEL MICHAEL ben Moses Sambarer, עשה וקיים Bemerkungen zum Pentateuch, Briefe und Erzählungen von Rabbinen der Chassidim. Lemberg 1908. 39 Bl. 4°.
- JEHUDA ibn Ba l' a m, פירוש על ספר ירמיה Arabischer Kommentar zum Buche Jeremia. Herausg. v. J. *Israelsohn*.] Aus: Festschrift zum 70. Geburtstage A. Harkavy's.] Kiew 1909. 36 S. 8°.
- ISRAEL ben Schalom Schechna, נוסח ישראל Predigten und chassidische Erklärungen zum Pentateuch. Warschau 1906. 148 S. 8°.
- KAHAN, S., ענין אבות, Familienstammbuch der jüd. Familien: Horowitz, Heilpern, Rapoport, Margulies, Schorr, Katzenellenbogen etc. von deren Ursprung bis zur Gegenwart, mit 6 photographischen Abbildungen. Krakau 1903, XXXVI u. 70 S. 8°. (Z.)
- KAPLAN, P., מקרא ולמד Hebr. Lesebuch für Kinder, mit vielen Illustrationen, nebst Anfangsgründen der hebr. Grammatik. Warschau 1907. 165 S. 8°. (Z.)
- KASAS, E. (Karäer), נבשנו של עולם Jules Simon, La religion naturelle in hebräischer Bearbeitung. Eupatoria 1900. 2, 143 S. 8°. (Z.)
- KAUFMANN, D., במה נרים את דת הדת בקרב נשנו ובנותינו. Wie heben wir den religiösen Sinn unserer Mädchen und Frauen? Aus dem Deutschen übersetzt von M. *Kamionski*. Shitomir 1909. 16 S. 8°.
- KOPELIOWITSCH, M. D., ושב רפא לו, Erzählung aus der zionistischen Bewegung in Russland. Wilna 1904. 104 S. 12°. (Z.)
- KRAUSS, S., עיר בירת, Die Stadt Beirut und die Geschichte der jüd. Bevölkerung. Jerusalem 1902. 18 S. 12°.
[S.-Abdr. aus d. Jahrbuch „ירושלים“ Bd. VI. (Z.)]
- MARDOCHAI ben Menachem Nachum, לקושי תורה Chassidische Bemerkungen zum Pentateuch. Lublin 1908. 58 S. 8°.
- MARKON, J., מאמר על אדות מחזור מנהג נפא. Ueber das Machsor nach Ritus Kaffa [Aus: Festschrift zu Ehren A. Harkavy's] St. Petersburg 1909. 21 S. 8°.
- MEIR Rothenburg ben Baruch. על הכל, Ceremonialvorschriften und Gebräuche, gesammelt von seinem Schüler *Moses Schneor* aus Eyreux. Nach einer Handschrift der David Kaufmannschen Bibliothek herausg. v. Max *Weiss*. [Aus: הנין VII.] Berditschew 1907. S. 76—111. 8°.

MILEIKOWSKI, EL. A., מילעקווסקי 54 Responsen. Vorangeht: 10 Predigten über Israel unter den Völkern. Grajewo (Russ. Polen), Selbstverlag, 1909. 168 S. 2^o.

MISCHNATRAKTAT, der, Aboda Zara „Götzendienst.“ Herausg. v. Herm. L. Strack. 2., neubearb. Auflage mit deutscher Uebersetzung. (= Schriften des Institutum Judaicum in Berlin Nr. 5.) Leipzig, Hinrichs' Verl. 1909. 20 u. 31 S. 8^o. M. 1,10.

NATANSOHN, S., נטאנסאן, Sammlung von Sentenzen und Sprüchen aus dem Talmud und den Midraschim alphabetisch geordnet nebst Erklärungen betitelt דברי שלום. Shitomir, Selbstverlag, 1901. 182 u. 180 S. 8^o.

RATNER, B., רב רייזליש, Varianten und Ergänzungen des Textes des Jerusalemitischen Talmuds nach alten Quellen und handschriftlichen Fragmenten ediert, mit kritischen Noten und Erläuterungen versehen. Traktat: Pesachim. Petrokow, Selbstverlag d. Verf.'s in Wilna, 1908. 142 S. 8^o.

[TL. I—V. vgl. ZfHB. VI, 43; VII, 3; IX, 3, 162; XI, 42.] (Z.)

[TALMUD BABLI] תלמוד בבלי Talmud babilonicum ad codices manuscriptos editionesque veterrimas correctum et completum edidit N. Pereferkowitsch. 1. Berachot. Petropoli 1909. 136 S. u. 2 S. Einl. 8^o.

[Das Unternehmen des Herrn P., eine handliche kritische Schulausgabe des babyl. Talmuds zu besorgen, ist mit Freude und Anerkennung zu begrüßen. P. hatte ausser den üblichen Handbüchern und Drucken für Berachoth gegen 40 Seiten an Genizafragmenten zu seiner Verfügung; sechs Stücke gibt er in gelungenen Photographien dem Texte bei. — Die Seite seiner Ausgabe ist unabhängig von der traditionellen; doch wird immer die hergebrachte Teilung am Kopfe der Seite und an der betreffenden Stelle im Texte angegeben. Die Zeilenzählung beginnt eigentümlicherweise erst mit S. 65. — Der Herausgeber bedient sich der Punkte und Beistriche, und auch der Anführungszeichen, wo es sich um eine ältere Nachricht handelt oder um ein Citat aus einem anderen Traktate. Er gibt auch die Quellen der talmud. Diskussion an (Bibel, Mischna, Baraitoth etc.), soweit er sie eruiren konnte. Weniger gut bezeugte Lesarten und Zusätze erscheinen in RSJ schrift und runden Klammern, während die parenthetischen Sätze eckige Klammern haben. — Der Druck ist im Ganzen korrekt: ausser den auf der zweiten Seite des Umschlags verzeichneten Druckfehlern gibt es wohl noch manch andere, doch stören sie den Leser nicht und sind ohne Schwierigkeiten zu corrigieren. — Wie die nachfolgenden Bemerkungen zeigen werden, kann ich nicht immer den von P. bevorzugten Lesarten zustimmen, wobei ich noch ausdrücklich betonen muss, dass ich die Ausgabe keiner eingehenden Untersuchung unterworfen habe. Doch meine ich, dass der von ihm gewählte Weg der richtige ist; es wäre nur zu wünschen, dass er in den weiteren Bänden nicht bloss das Alter einer LA berücksichtige, sondern auch untersuche, ob sie inhaltlich die besser passende ist. 1) S. 2 Z. 2 (Gemara p. 2 b).

Warum Peref. die richtige LA *אז רילאט* . . . gegen die unrichtige des Ms. München vertauscht, ist mir unerfindlich, zumal auch Rabb. die LA seiner Handschrift als *מוסרת* erklärt. — 2) Ibid. Z. 20. Ich weiss nicht, warum P. nicht die mir richtig scheinende LA des Genizafragmentes I acceptiert: *ר' חנניה* statt *ר' חנניא* unserer Texte; es dürfte sich um Hananja den Neffen R. Josuas handeln, der auch sonst mehrfach als *חנניה* vorkommt (mit und ohne *ר'* vgl. Ta'an. p. 10 a. ארז חנניא כשירדתי לגולה Succa p. 20 a. חנניא אמר ובגולה וב' RSJ z. St. Das Genizastück bei P. hat in der drittfolgenden Zeile auch in *ר' חנניה* ohne *ר'*.) — 3) S. 3 Z. 5. Es liegt kein Grund vor, hier *לי*, das im Ms. München vorhanden ist, in RSJ schrift und Klammern zu setzen, wenn man es weiter Z. 15 mit Recht in den Text aufnimmt. — 4) S. 9 Z. 15 v. u. der zweite Siman: *וכר נשא* wird folgendermassen zu erklären sein: *נשא רבינא ששה אשי* vgl. *זירא אביה רבא רבינא ששה* S. 20 Anm. *ר'* dass gewisse Lesearten einen Autor unterschlagen. — 5) S. 20 Z. 3. P. hätte ruhig mit *ד"ס* die LA unserer Texte *אמר ריש* als erste geben können; auch RS ben ha-Jathom im Commentar zu M. q. 22 b schreibt: *בולמך שדחא בהרד יוסיה*. — 6) S. 28 Z. 6 l. *אל עזר* — 7) S. 26 Z. 20. Die LA unserer Texte *היר* scheint mir beachtungswert: ich glaube nicht dass Samuel sonst Rabbi als bezeichnet, ein Titel der in den Baraitoth für die Schule R. Nathans charakteristisch zu sein scheint (vgl. J. Brüll *מכתב* p. 224, und meine Bemerkung in Oest. Woche nachr. 1902 S. 550b) vgl. jedoch auch Pesachim 103b *האבדלתו* ארזי אמר רבנן היא הבדלתו S. 18 v. u. Trotz der wichtigen Zeugen bei Rabb. S. 62 Anm. 8 kann ich mich nicht für die Richtigkeit der LA *בריה* entscheiden Wenn R. Josef sagt: *so kann es sich nur um einen Toten handeln*; Rabba starb vor R. Josef, nicht aber Raba (vgl. Horajoth Ende). Man bedenke, dass die Alten auch Rabba mit *א'* am Ende schrieben: s. z. B. in den von P. beigegebenen Genizastücken No. 4 vorletzte Zeile *בר בר חנה* und No. 6 Z. 3 *בר ברבא* — 8) S. 37 Z. 17 im Siman ist mir das Wort verdächtig; es könnte allerdings dem *רבי* entsprechen, aber demnach würde *אזל* auf den Inhalt des Spruches gar nicht anspielen; vielleicht ist zu lesen: *אל ר' יסמקאל*, was sich bezöge auf: *לכן בנו* (wie Qidd. 30a) scheint mir in der Tat richtiger zu sein als *לבנו*: R. Josua b. Levi spielt meiner Ansicht nach auf den Unterricht an, den er seinem eigenen Enkel *מיאשא* erteilte; vgl. Ber. p. 23 a *משום* — 9) S. 46 Z. 11 v. u. Per. pflegt die Quellen anzugeben, denen die in unserem Traktate befindlichen Sätze entstammen; nun ist es doch aber gefährlich hier als Quelle *ר' חלה* anzuführen (vgl. auch S. 78 Z. 34) oder S. 128 Z. 17: *בראשית רבה* ח' oder gar S. 134 Z. 39 *מדרש* — 10) S. 63 Z. 10 *לשמים* ist sicherlich ein unrichtiger Zusatz vgl. Rabb. p. *פיא* Ende. — 11) S. 69 Z. 29 l. *יוסף* — 12) S. 85 Z. 10. Ich glaube dass P. mit Recht gegen Rabb. p. *קייב* Ende, die LA *רבא* aufrechterhält (Raba beim Exilarchen s. M. q. p. 11a, Pes. 103 a), es wird sich um Zera II den Collegen Raba's handeln

¹⁾ Ich möchte gelegentlich bemerken, dass die rabb. Deutung von 'Am. IV, 12 *הנצרך לנבקטו הרי זה לא יתפלל משום שנאמר הכן לקראת אלהיך ישראל* (Ber. p. 23 a) möglicherweise als *לוקרא אח* . . . fasst vgl. LXX *τοῦ ἐνυπάρχοντος*.

(vgl. Halevy *הראשונים* II 384 fol.) man bedenke dass hier R. Zera seinem Collegen *מר* sagt, was gut zu stimmen würde, während umgekehrt Zera I älter war als Rabba und von diesem als *מר* angesprochen wird (vgl. z. B. Meg. 7b). Ausschlaggebend ist dieses Criterium allerdings nicht. — 15) S. 86 Z. 35 *מהו כרתה* ist unbedingt nötig; vgl. auch weiter S. 98 Z. 35. — 16) S. 91 Z. 32 l. *רבה*. — 17) S. 96 Z. 16. Das Sirachzitat (XI, 1) *ובניידיים תשיבך* findet sich im H. als *ובין ידיים תשיבון* / Suff. der dritten Person wird vom Satze verlangt); *נדיבים* haben auch in unserem Texte mehrere gewichtige Zeugen vgl. S. 254 Anm. v. — *בין* das das Genizafragment No. 6 als *חיקרי* *ד'ם* gibt, findet sich im Sirach (Gr *שמואל* Syr. *ובונה*). Es hätte vielleicht die schon von Har (*קדמונים* *קדמונים*) § 78 zitiert von Rabb.) abgelehnte LA nicht aufgenommen zu werden gebraucht. — H. P. Chajes]

TOLEDANO, J. M., *קנטרם שלש תשובות* Responsen des Chajjim *בפני*, Bezalel Aschkenasi und Abraham Gabison. Im Auftrage der *דוכבי שפתי ישינה* nach einer Handschrift herausgegeben. Husiatyn, Schwager u. Fränkel, 1908. 44 S. 8°.

[Chajjim *בפני* (vgl. Michael, *אור החיים* nr. 882 u. JQR. XI, 128) hatte mit Bezalel Aschkenasi eine literarische Fehde über die Gültigkeit eines in Notlage erfolgten Gelübdes.]

TUMARKIN, P., *לאחר מאה שנה אז שנת האלפים* Edw. Bellamy's Looking Backward 2000—1887, hebräisch bearbeitet. Warschau 1903. 8°.

[Vgl. die hebr. Bearbeitung F. Fränkel's *בקר מאה שנה* Berditschew 1898. ZfHB. IV, 66.] (Z.)

WETSTEIN, F. H., *לתולדות ישראל והכמון בפולין* Beiträge zur Geschichte der Juden in Polen. [Aus: *האשכול* VI.] Krakau 1909. 25 S. 8°.

ZALLER, David, *יזכר דוד*, Gedenkreden auf Schneior Salman Ladier Rabbiner in Lublin u. Jerusalem, Baron Wilhelm v. Rothschild u. Predigten zum Schebuotfeste u. *שבת תשובה*. Jerusalem, Selbstverlag, 1908. 16 Bl. 8°.

ZUCKERNIK, M., *ספורים נפלאים ומאמרים יקרים* Erzählungen von den Söhnen des Chassidimrabbi Motele aus Tschernobil und von Pinchas aus Korez. Lemberg 1908. 16 S. 8°.

b) Judaica.

ADLER, H., *Anglo-Jewish Memories and other Sermons*. London, G. Routledge and Sons, 1909. XIV, 288 S. 8°. 5 s.

ADLER, M. N., *The Adler Family*. Address delivered at the Jewish Institute, Mulberry Street, E. on June 6th, 1909, on the occasion of the Jubilee of the Chief Rabbi. [Reprinted from the Jewish Chronicle]. London, Office of the „Jewish Chronicle“, 1909. 19 S. m. 1 Abbild.

- ANNIVERSARY, Twenty-Fifty, of the first graduation from the Hebrew Union College. Cincinnati, Ohio, June 27—28 1908. Cincinnati 1908. 62 S. 8°.
- BALABAN, M., Herz Homberg i szkoly jósefinskie dla Żydów w Galicyi (1787—1806). Studium historyczne. Lwów 1906.
- , —, Historia projektu szkoły rabinów i nauki religii mojżeszowej na ziemiach polskich. Lwów 1907.
- , —, Przegląd literatury historii Żydów w Polsce. 1899—1907. [Aus: Kwartalnika historycznego. Tom XXII]. Lwów, (J. Kauffmann, Frankfurt a. M.), 1908. 35 S. M. 2.
- BERICHT, Sechszundzwanzigster, der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin. Inhalt: 1. Jahresbericht des Kuratoriums für 1907. 2. Stenographischer Bericht über die Einweihung des eigenen Heims der Lehranstalt am 22 Oktober 1907. 3. Trauerrede auf Prof. Dr. Gustav Salomon Oppert, gehalten im Trauerhause am 19. März 1908 von Rabbiner Dr. M. Warschauer. Berlin 1908. 67 S. 8°.
- , —, Siebenundzwanzigster, der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin [N. 24, Artilleriestr. 14]. Inhalt: I. Jahresbericht des Kuratoriums für 1908. II. Reden bei der Gedächtnisfeier für Sanitätsrat Dr. S. Neumann und Professor Dr. Gustav Oppert am 35. Oktober 1908. III. Reden an der Bahre von Frau Stadtrat Nanny Meyer am 29. November 1908. Berlin 1909. 86 S. 8°.
- BLAUFUSS, H., Römische Feste u. Feiertage nach den Traktaten überfremden Dienst (Aboda zara) in Mischna, Tosefta, Jerusalemer und babylonischem Talmud. (= Beilage zum Jahresbericht des Königl. Neuen Gymnasiums in Nürnberg für das Schuljahr 1908—09). Nürnberg 1909. 40 S. 8°.
- BRETHOLZ, U., Discorsi sacri. Trieste, (Komm. Verl. J. Kauffmann, Frankfurt a. M.), 1909. VII, 101 S. u. (3 Bl.) 8°. M. 2,50.
- , —, Manuale di storia sacra ad uso dei giovinetti israeliti. ibid. 1906. 50 S. 12°. M. 0,50.
- , —, Discorso funebre tenuto nel Sacro Tempio il giorno 29. XII 1907. trigesimo della morte di Daniele Morpurgo. ibid. 1908. 9 S. 12°. M. 1.
- , —, e Lattes, D. A., Metodo pratico per l'insegnamento della lingua ebraica con regole grammaticali ed esercizi di traduzione ad uso delle scuole medie e dei privati. 1. 2. Trieste 1905. 1: 15 S. 2: 16 S. 8°. M. 0,60.

- BUECHLER, A., The Political and the Social Leaders of the Jewish Community of Sepphoris in the Second and Third Centuries. (= Jews' College London. Publication No. 1). London, W. C., Queen Square House. Guilford Street, [1909]. 92 S. 8°.
- CATALOG Hebrew Union College, Cincinnati, May 1908. Cincinnati 1908. 64 S. 8°.
- CELEBRATION of the twentieth anniversary of the founding of the Cambridge hebrew congregation. Proceedings in Cambridge and London, March 1909. (= Cambridge Jewish Publications. 2). Cambridge, Secretary of the Publication Committee, 11, St. Barnabas Road, 1909. 31 S. 8°. 1 s.
- CHAJES, H. P. Bollettino. Giudaismo postbiblico. [Estratto dalla „Rivista degli studi orientali. II]. Roma, Casa editrice italiana, 1909. S. 324—362. 8°.
- COCORDA, D., Le probleme du livre de Job et la personnalité de l'auteur. Etude du psychologie religieuse. Diss. Genf 1908. 96 S. 8°.
- DAWSON, J., Job and his new theology. London, Duckworth, 1909 194 S. 12°. 2 s. 6 d.
- EHRENHAUS, M., Das Messiasbild des Micha. Progr. Stendal 1909. 10 S. 4°.
- EISEMANN, H., Bibliographie der Werke, Schriften und Aufsätze Samson Raphael Hirsch's זצ"ל. [Separatabdruck aus der zum 24. Juni 1908 erschienenen Festnummer des „Israelit“]. Frankfurt a. M., (J. Kauffmann), 1908. 6 S. 2°. M. 1.
- EPSTEIN, M., Poesien des Alten Testaments im deutschen Gewande. 1. Pentateuch und die ersten Propheten. Leipzig-Gohlis, Bruno Volger, 1908. IV, 40 S. 8°.
- ESCHELBACHER, J., Unsere Thora. Religiöser Vortrag zum שבת בראשית חג in der alten Synagoge in Berlin gehalten. Von mehreren Gemeindegliedern veröffentlicht. Berlin, L. Lamm, 1909. 16 S. 8°. M. 0,60.
- FROMER, J., Der babylonische Talmud zur Herstellung einer Realkonkordanz vokalisiert, übersetzt u. signiert. Einleitung: Der Organismus des Judentums. Charlottenburg, J. Fromer, 1909. XIII, 336 S. 8°. M. 8.
- [Vgl. das gänzlich ablehnende Urteil von L. Goldschmidt].
- GEDENKBLÄTTER, zur Erinnerung an die Samson Raphael Hirsch-Feier der Vereinigung zur Pflege jüdischer Lebensanschauung זצ"ל am 21. Juni 1908. Herausgegeben vom Vorstände. Frankfurt a. M. 1908. 38 S. 8°.

- GOLLANCZ, H., Sermons and Addresses. London, Unwin Brothers, 1909. XIX, 642 S. 8°.
- GREENSTONE, I. H., Some early jewish catechisms: an address, delivered in the course of public lectures at the Jewish Theological Seminary. New York, March 25, 1909. [Reprinted from the „Jewish Exponent“] Philadelphia 1909. 16 S. 8°.
- GRUNWALD, M., Beruria. Gebete und Andachten für jüdische Frauen und Mädchen. Ausgabe für junge Mädchen. Wien, Jos. Schlesinger, 1909. V, 319 S. 8°. geb. K. 3.
- GRZYMISCH S., Die Weisheit der heiligen Schrift der Israeliten. Ein Gedankensystem in Bibelyersen. Berlin, Verlag Neues Leben, 1909. 154 S. 8°. M. 2,50.
- GUTACHTEN, Neue, über das jüdisch-rituelle Schlachtverfahren (Schächten). Gesammelt von Hirsch *Hildesheimer*, herausg. vom Verband der deutschen Juden. Berlin 1908. 70 S. 2°.
[Hildesheimer veröffentlichte derartige Gutachten Berlin 1894 und Nachtrag *ibid.* 1902].
- HARDWICH, J. M. and WHITE, H. C., Old Testament history. From the Red Sea to Ruth. Period 1 and 2. London, Murray, 1909. 218 u. 244 S. 8°. je 2 s.
- HELLER, M., Samson Raphael Hirsch: in honor of the centenary of his birth. [Reprint from the Year Book of the Central Conference of American Rabbis]. Chicago 1909. 36 S. 8°. M. 2.
- HERZOG, FR. A., Die Chronologie der beiden Königsbücher. (= Alttestamentliche Abhandlungen. Herausgegeben von J. Nikel. 1. Bd. 5. Heft.) Münster, Aschendorff, 1909. VII, 76 S. 8°. M. 2,10.
- HIRSCH, S. R., Der jüdische Sabbath. (= Schriften des Verbandes der Sabbathfreunde. 4.) Frankf. a. M., J. Kauffmann, 1908. 48 S. 8°. [Sonderabdruck aus „Gesammelte Schriften“ von S. R. Hirsch. Bd. I.]
- HOENNICKE, G., Das Judenchristentum im ersten und zweiten Jahrhundert. Berlin, Trowitzsch u. Sohn, 1908. VI, 419 S. 8°. M. 10.
- HOFFMANN, M., Trauerrede gehalten an der Bahre der Frau Sophie Guggenheim. Rödelheim 1906. 5 S. 8°.
- KANZELREDEN des Dr. David Feuchtwang. Kritisch beleuchtet. [Wien 1909.] 32 S. 8°.
- KARGE, P., Geschichte des Bundesgedankens im Alten Testament. Erste Hälfte. I. Die religionsgeschichtliche Möglichkeit des Sinaibundes. II. Der Bundesgedanke in den altisraelitischen Geschichtswerken. Diss. Breslau 1909. 71 S. 8°.

- KLEIN, G., Der älteste christliche Katechismus u. die jüdische Propaganda-Literatur. Berlin, G. Reimer, 1909. XI, 273 S. 8°. M. 6.
- KOLLENSCHER, M., Jüdische Gemeindepolitik. Berlin-Charlottenburg, Zionistisches Zentralbureau, 1909. 32 S. 12°.
- LEHMANN, Emil, Gesammelte Schriften. 2. Aufl. herausg. von seinen Kindern. Dresden, C. Weiske, [1909]. 318 S. u. 1 Portr. 8°. M. 1,25.
- LEVY, J. B., Schaare Thora. Vorstufe des Uebersetzungsunterrichts im Hebräischen. 2. stark verm. u. verb. Auflage. Rödelheim, M. Lehrberger u. Co., 1909. 63 S. 8°. M. 0,70.
- LEWANDA, L., Das Schulgespenst. Humoreske aus der jüdischen Vergangenheit in Lithauen. Aus dem Russischen übersetzt von William Zeitlin. Berlin, Jüdische Rundschau, 1907. 40 S. 8°.
- LOTZIN, W., Bedeutungswandel zweier hebräischer Wörter des Alten Testaments (dabar Wort und ajin Auge.) Progr. Kreuzburg O.-S. 1909. 14 S. 8°.
- LOEW, Im., Aramäische Schlangennamen. (Aus: Festschrift zum 70. Geburtstage A. Harkavy's.) Szegedin 1909. 25 S. 8°.
- LOEWENSTEIN, L., Licht- und Schattenseiten aus der Geschichte der Juden in Wertheim. (= Beilage zum Jahresbericht des Historischen Vereins „Alt Wertheim.“) Wertheim 1907. 20 S. 8°.
- LOEWY, G., Worte der Trauer an der Bahre eines armen Buchbinders — Armin Stein s. A. — am 12. Marcheschwan 5668. 20. Oktober 1907. Keckskemet [1907.] 15 S. 8°.
- MELODIEN, Hebräische. Eine Anthologie, herausgegeben von J. Moses. Berlin u. Leipzig, Modernes Verlagsbureau, 1907. 288 S. 8°. M. 5.
- MUENZ, W., Einsames Land. Erzählungen und Stimmungsbilder. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1907. V, 119 S. 8°. M. 2,50.
- NEUMARK, D., Jehuda Hallevi's philosophy in its principles. (= „Catalog.“ Hebrew Union College, Cincinnati. Series A. No. 1.) Cincinnati 1908. 91 S. 8°.
- NIKEL, J., Das Alte Testament im Lichte der altorientalischen Forschungen. I. Die biblische Urgeschichte. 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverständlich erörtert. Ein Broschüren-Zyklus, herausgegeben von Joh. Nikel und Ign. Rohr. II. Folge. 3.) Münster, Aschendorff, 1909. 54 S. 8°. M. 0,60.

- POZNANSKI, S., Uno scritto postumo dello Steinschneider. [Estratto della „Rivista Israelitica“ V. n. 4]. Firenze [1908.] 5 S. 8°.
- [Enthält die Anzeige von Steinschneider's Rangstreit-Literatur.]
- QUELLEN und Forschungen zur Geschichte der Juden in Deutsch-Oesterreich. Herausgegeben von der historischen Kommission der israel. Kultusgemeinde in Wien. 2. Bd. Das Wiener Ghetto seine Häuser und seine Bewohner. Bearbeitet von Ign. Schwarz. Mit 2 Plänen u. 7 Textabbildungen. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller, 1909. XII, 314 S. 8°. M. 6.
- [Bd. 1 vgl. ZfHB. XII, 76.]
- ROSENBERG, H., Das Geschlecht der Hauptwörter in der Mischna. [Aus: Monatsschrift für „Geschichte und Wissenschaft des Judentums.“] Berlin, Mayer u. Müller, 1908. 78 S. 8°. M. 2,50.
- SAMUEL, Ed., שירי ישראל לקק ברסעל, Répertoire musical liturgique de la synagogue de Bruxelles. Bruxelles, chez l'auteur, 19. rue du Magistrat, 1905—07. 630 S. fr. 100.
- [SCHRAMECK, G.,] Erlebnisse von Gabriel Schrameck geboren in Isenheim (Ober-Elsass) im Jahre III der Republik (1795). Nach einem von ihm geschriebenen Manuskript wiedergegeben. Barr, (E. Weil), 1907.
- SCHROEDER, A., De Philonis Alexandrini vetere Testamento. Diss. Greifswald 1907. 57 S. 8°.
- SCHUELER, M., Die hebräische Version der Sage von Arthur und Lanzelot aus dem Jahre 1279. [Aus: Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen u. Literaturen. Bd. 122. Heft 1/2.] Braunschweig, G. Westermann, 1909. S. 51—63. 8°.
- [vgl. auch den Aufsatz Schülers in ZfHB. 1904, Nr. 4—6.]
- SCHWARZ, A., Die hermeneutische Induktion in der talmudischen Litteratur. Ein Beitrag zur Geschichte der Logik. (= [Beilage zum] XII. Jahresbericht der theologischen Lehranstalt in Wien für das Schuljahr 1908—09.) Wien 1909. 255 S. 8°.
- SEGAL, M. H., Mišnaic Hebrew and its relation to Biblical Hebrew and to Aramaic. A grammatical study. [Reprinted from the „Jew. Quarterly Review“ for July, 1908.] Oxford, Horace Hart, Printer to the University, 1909. 91 S. 8°.
- SICHEL, M., Ueber die Geistesstörungen bei den Juden. [Sep.-Abdr. aus: „Neurologisches Centralblatt“ 1909. Nr. 8.] Leipzig 1908. 17 S. 8°.
- STERN, A., Die Medizin im Talmud. Frankfurt a. M., Sängcr u. Friedberg, 1909. 24 S. 8°. M. 0,60.

- SULZBERGER, M., *The Am Ha-Aretz: the ancient Hebrew parliament. A chapter in the constitutional history of ancient Israel.* Philadelphia, J. H. Greenstone, 1909. 96 S. 8°.
- TEXTE u. Bilder, altorientalische, zum Alten Testamente in Verbindung mit Arth. Ungnad u. Herm. Ranke herausg. v. Hugo Gressmann. 2. Bd.: Bilder. Tübingen, Mohr, 1909. XII, 140 S. 8°. M. 7,20.
[Bd. 1 vgl. ZfHB. XIII, 86.]
- TOLSTOI, J., *Der Antisemitismus in Russland.* Uebersetzt von Arcadius Silberstein. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1909. 138 S. 8°. M. 1,50.
- TRANSACTIONS of the Jewish Historical Society of England. Vol. 5: 1902—1905. Edinburg and London 1908. XXII, 352 S. 4°. 20 s.
- UNNA, J., *Die Lemle Moses Klaus-Stiftung in Mannheim.* II. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1909. 70 S. 8°. M. 1.
[Tl. 1 vgl. ZfHB. XII, 173.]
- VOGELSTEIN, H., *Zur Vorgeschichte des Gesetzes über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847.* Aus den Akten der Synagogengemeinde zu Königsberg. (= 42. Bericht über den Religions-Unterricht der Synagogengemeinde zu Königsberg i. Pr. für das Schuljahr 1908/09.) Königsberg 1909. 28 S. 8°.
- VOELTER, D., *Ägypten und die Bibel. Die Urgeschichte Israel im Lichte der ägyptischen Mythologie.* 4. neubearbeitete Aufl. Leiden, Buchh. und Druckerei vorm. E. J. Brill, 1909. VIII, 135 S. 8°. M. 2,50.
- WEBER, O., *Eduard Glasers Forschungsreisen in Südarabien.* Mit einem Bild Glasers. (= *Der alte Orient. Gemeinverständliche Darstellungen* herausgegeben von der Vorderasiatischen Gesellschaft. 10. Jahrg. 2. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1909. 32 S. 8°. M. 0,60.
- WEINHEIMER, H., *Geschichte des Volkes Israel von den Anfängen bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier.* Berlin-Schöneberg, Buchverlag der Hilfe, 1909. 188 S. m. 1 Karte. 8°. M. 3.
- WUENSCHÉ, A., *Aus Israels Lehrhallen. Kleine Midraschim zur jüdischen Eschatologie u. Apokalyptik.* Zum ersten Male übersetzt u. durch religionsgeschichtliche Exkurse erläutert. III. Bd. 2. Hälfte. Leipzig, E. Pfeiffer, 1909. S. 97—238. 8°. M. 3,60.
[vgl. ZfHB. XIII, S. 86.]
- YEAR BOOK of the Central Conference of American Rabbis. Vol. 17. Edited by Tobias Schanfarber, Samuel Hirshberg

and Joseph Stolz. Containing the proceedings of the convention held at Frankfort, Michigan, July 2 to 8, 1907. Chicago, The Bloch Publ. Co., New York, 1908. 279 S. 8°.

ZAPLETAL, V., De poesi Hebraeorum in Veteri Testamento conservata. In usum scholarum. Freiburg (Schweiz), Universitäts-Buchh., 1909. 47 S. 8°. M. 1,50.

II. ABTEILUNG.

Die karäische Literatur der letzten dreissig Jahre (1878—1908).

Von Samuel Poznanski.

Abraham Firkowitsch (gest. am Sonntag 22 Siwan 5634 = 7. Juni 1874) war nicht nur der letzte Karäer von Weltruf, sondern überhaupt der letzte karäische Autor, dessen Werke als eine Bereicherung der hebräischen Literatur im Allgemeinen betrachtet werden können. Seine „Entdeckungen“ haben zwar viel Unheil angerichtet und es bedurfte der Arbeit fast einer ganzen Generation, um den wirklichen Tatbestand festzustellen, andererseits muss aber zugegeben werden, dass er auch befruchtend gewirkt und zur Förderung der Wissenschaft des Judentums sehr viel beigetragen hat. Seit seinem Tode aber scheint unter seinen Glaubensgenossen eine fast vollständige Erstarrung eingetreten zu sein¹⁾. Was karäische Autoren seitdem geschaffen (und das erste karäische Buch nach dem Tode Firkowitschs erscheint erst 1878) ist meistens nur von lokaler Bedeutung, hat vorzüglich den Zweck, praktischen Bedürfnissen des Jugendunterrichtes oder des Kultus zu genügen, und entzieht sich fast ganz der Kenntnis der Aussenwelt. Umsomehr dürfte es von Interesse sein, eine bibliographische Uebersicht dieser allerneuesten karäischen Literatur, die weniger von sachlicher als von kulturhistorischer Wichtigkeit ist, zu geben. Dabei soll hier alles berücksichtigt werden, was von karäischer Seite in hebräischen Lettern erschienen ist und soll auch der unbedeutendsten Publikation Erwähnung geschehen.

I. Der Niedergang der heutigen Karäer und ihre Gleichgültigkeit ihrer eigenen Literatur gegenüber zeigt sich auch darin,

¹⁾ Die letzte Schrift Firkowitschs, die von ihm in Druck erschienen ist, ist das bekannte Inschriftenwerk *אבני זכרון* (1872). Ausserdem hat er noch vor dem Tode zwei Werke zum Drucke übergeben, u. d. T. *נחל קרומים* und *דבר על הקראים*, die aber nicht mehr erschienen sind, s. Harkavy, *Altjüd. Denkmäler aus d. Krim*, p. IV, und Deinaud, *מולדת אבין רמיה*, p. 19.

dass während früher, besonders in den 30-er und 40-er Jahren des XIX. Jahrhunderts, sich ein starkes Bestreben zeigte, die handschriftlichen Werke ihrer älteren Gelehrten durch den Druck zugänglich zu machen und ebenso seltene Drucke neu aufzulegen¹⁾, später auch dafür das Interesse ganz erlischt²⁾. Das einzige in den letzten 30 Jahren aus einer Handschrift erschienene Werk gehört einem Autor des XIX. Jahrhunderts an und verdankt sein Erscheinen kindlicher Pietät. Es ist dies das in Petersburg 1897 erschienene דוד צמח des David ben Mordechaj Kokizow, das auf Kosten seines jüngsten Sohnes Nisan das Tageslicht erblickte³⁾. David⁴⁾, ein Urenkel des berühmten Mordechaj b. Nisan, des Verfassers des דר מרדכי, wurde 1777 in Krasny-Ostrow oder Kukizow bei Lemberg geboren und verkehrte in seiner Jugend mit Nachman Krochmal⁵⁾, was seinen erweiterten Gesichtskreis beweist. Im Jahre 1822 übersiedelte er nach Eupatoria (oder Gozlow), dem Hauptsitz der krimischen Karäer und erhielt hier den Familiennamen Kokizow, anstatt des bisherigen Morduchowitsch⁶⁾. Im Jahre 1825 vertrat er den Chazzan der Gemeinde, Josef Salomo b. Mose Lutzki (be-

¹⁾ Vgl. dazu Fürst, Geschichte des Karäertums III, 142 ff. und Geiger, Jüdische Zeitschrift XI, 144 ff., deren Angaben in einem anderen Zusammenhang ergänzt und berichtigt werden sollen.

²⁾ Der letzte Neudruck eines älteren Werkes ist der des דוד אליהו, das in Odessa 1870 [5831] durch Isaak Beim erschien, die letzte Edition eines handschriftlichen Werkes ist die des הלבנה אור des Isaak b. Salomo aus Kalé (gest. 1826), das nebst dem (bereits früher in Eupatoria 1834 edierten) ספר יקרא desselben Autors und dem handschriftlichen שם כנסים des Immanuel b. Jakob aus Tarascon in Zitomir 1872, durch den damaligen karäischen Chacham Nachmu Bahowitsch, herausgegeben wurde.

³⁾ ספר צמח דוד כולל שלשה ספרים א) צמח דוד, ללמד לבני יהודה, קטת [1] תורה ותמצות, והוכות האדם בעולמו ולאחריו ונפשו ועמו, ומאמר בענין קדוש ההרש. ב) מזמור לדוד, כולל שירים ומילות, על ענינים שונים. ג) סכת דוד, פרושים על הנ"ך. מהצער במשכילי כת הקראים בגזלונת דוד בן הרב הגדול מרדכי החון והמחבר והמח"ל יצוק'ל מתושבי כוכיוב. נדפס בהוצאת בנו של המחבר נסן בכמהר דוד ז"ל כוכיוב. ס"ט פטרבורג בדפוס בעתרכאן ושוחם. שנת ה'תרי"ז ל"ג (auch mit e. russischen Titelblatt). XVIII (irrtümlich XIII) u. 190 pp. gr. 8^o.

⁴⁾ Die hier folgenden Daten sind zum grössten Teil der biographischen Skizze entnommen, die sich am Anfange des Werkes befindet und David Maggid (den Verfasser d. גינצבורג) zum Autor hat. Dass der Herausgeber einem Rabbaniten die Abfassung dieser Skizze und das Ordnen der Handschrift anvertrauen musste, ist ein weiterer Beweis der literarischen Ohnmacht der heutigen Karäer.

⁵⁾ S. die Skizze Maggid's, p. XIII, und die Bemerkung Jakob Duwans dazu, der die Stelle aus dem bekannten Brief Krochmals: וליכא אל איש שטו הקראי . . . ד. . . anführt.

⁶⁾ Der Ort, aus dem er stammte, heisst zwar Kukizow, doch wird er auf dem russischen Titelblatt (und ebenso nennen sich seine Söhne) Kokizow genannt. David selbst allerdings gebraucht nie K. als Familiennamen, unterschreibt sich vielmehr (wie auch hier auf dem hebr. Titelblatt): מתושבי כוכיוב. דוד.

kannt als ישי, der zugleich sein Schwager gewesen, während dessen Pilgerfahrt nach Jerusalem, und später versah er das Amt eines Schächters. Daneben war er auch Besitzer einer Druckerei, in der im Jahre 1834 ein Neudruck des סדר ארז erschien. David war zugleich Korrektor und fügte in diesem Werke, im Abschnitte über den Neumond, zwei Abhandlungen, u. d. T. יסוד עולם und הליכות עולם, hinzu, wo er die astronomischen Tafeln Baschiatschis aus der editio princeps, die inzwischen veraltet waren, durch eigene neue ersetzte¹⁾. Ebenso bezeichnet er sich als Korrektor am Schluss folgender in Eupatoria erschienenen Werke: des ספר des Aron b. Josef, der 1835 mit dem Superkommentar סדר נבך des genannten ישי erschien (vgl. weiter unten), des ספר אשל יהודה Hadassis (1836) und des 4-teiligen Gebetbuches (ebenfalls 1836). Hier gab er auch am Schluss seinen Gefühlen in einem Gedicht mit dem Akrostichon דוד הקטן הוֹדוּ בְּרַב מַרְדְּכַי הַחֶדֶם Ausdruck²⁾. Ausserdem erschien im J. 1846 auf seine Kosten das ספר אברהם des Abraham b. Josia. Im Jahre 1854 übersiedelte er, infolge des krimischen Krieges, zu seinen Söhnen nach Nikolajew (in Südrussland) und starb dort, 78 Jahre alt, am 15. Elul 1855.

Das Werk דוד צמח beendete er ca. 1848. Es zerfällt, wie man dem Titelblatt entnehmen kann, in drei Abteilungen³⁾. Die erste, die den Titel des ganzen Buches trägt, enthält eine Reihe von Abschnitten theologischen Inhalts, und zwar: über Pflichtenlehre, über Bedeutung und Wichtigkeit des Sabbat, über Enthaltsamkeit, über die zukünftige Erlösung, über Seele und Geist, über den Einfluss der himmlischen Körper auf das menschliche Leben, über Gebet und Almosen und über die Bestimmung des neuen Monats. Besonders interessant ist dieser letzte Abschnitt (p. 91—112), wo der Verfasser nachzuweisen sucht, dass man die Neumonde nicht nach Beobachtung (עין דראייה), sondern nach Berechnung der Kon-

¹⁾ Diese zwei Abhandlungen sind auch in ed. Odessa 1870 enthalten. Vgl. noch Steinschneider, H. B. XX, 99.

²⁾ Ausserdem enthält das Gebetbuch noch zwei Gedichte von ihm: ein Gebet um Regen (in Teil I), Anf. בְּרַב מַרְדְּכַי הַחֶדֶם (mit der Ueberschrift: בְּהַצֵּץ בְּהַרְבֵּי מַרְדְּכַי בְּרַב מַרְדְּכַי הַחֶדֶם, d. h. בְּרַב מַרְדְּכַי בְּרַב מַרְדְּכַי הַחֶדֶם), und eins (in Teil IV), Anf. אֲשֶׁר הָיָה בְּהַר לֹוּ אֵל (s. Luzzatto, ספר נחלת שד"ל, in נחלת שד"ל 1883 p. 30). Nebenbei sei bemerkt, dass Gottlob (בְּקִרְתָּ לְהַלְלוֹת הַקְּרָאִים p. 183) diesen חֶדֶם nicht erkannt hat.

³⁾ Eine Analyse des ganzen (damals noch handschriftlichen) Werkes giebt Isaak Sinani in seiner russisch geschriebenen Geschichte der Entstehung und der Entwicklung des Karäismus, Teil II (Petersburg 1890), p. 210—228. Die Schrift Sinanis ist eine ganz kritiklose Kompilation, enthält aber über manche karäische Autoren der Neuzeit beachtenswerte Nachrichten.

junktion bestimmen müsse¹⁾. Dies sei so immer bei den Karäern gewesen²⁾ und habe erst 'Anān, unter dem Zwang des Islam, die Beobachtung eingeführt. Benjamin Nahawendi, der in Byzanz gelebt hat (sic!), konnte davon abweichen, nicht aber die späteren Karäer, die in islamischen Ländern lebten³⁾. Dabei beruft er sich auf Saadja und Bachja b. Ascher und wendet auf seine an der Beobachtung hängenden Glaubensgenossen die Verse Jer. 44, 16—17 an. Man müsse daher Astronomie studieren, was auch schon in alter Zeit der Stamm Issachar getan⁴⁾, usw. So geben die neuen Karäer leichten Herzens auf, wofür ihre Vorfahren über tausend Jahre gestritten und was einen der wichtigsten Differenzpunkte zwischen ihnen und den Rabbaniten gebildet hat⁵⁾. Ebenso interessant ist der Abschnitt über Seele und Geist (p. 49—61), wo der Verfasser in sehr heftigen Worten gegen den Glauben an eine körperliche Auferstehung polemisiert und auf ihre Anhänger Ez. 13, 6—10 anwendet, trotzdem die meisten Karäer den betreffenden (achten) Glaubensartikel im Sinne einer körperlichen Auferstehung deuten⁶⁾. — Die übrigen Abschnitte bieten nichts Beachtenswertes.

Die andere Abteilung, betitelt מומור לדור und aus 14 Nummern bestehend, enthält Gedichte und Elegieen. Die dritte endlich, u. d. T. ספר דור, enthält Bemerkungen zu einer Reihe von Bibelstellen, hauptsächlich zum Pentateuch, und hat eine interessante Geschichte. Es war bereits oben erwähnt, dass im Jahre 1835 der Mibchar mit

¹⁾ Aber nicht nach der mittleren Konjunktion (המולד האמצעי), wie in unserem Kalender, sondern nach der wahren (המולד השווה oder derמולד האמתי). Darin und in der Verwerfung der דרית unterscheidet sich hauptsächlich heute der karäische Kalender von dem unsrigen.

²⁾ Auch für ihn existierten die Karäer selbstverständlich von jeher, s. meine Ausführungen REJ 44, 162.

³⁾ P. 93: ומוכח לנו שרבונו עין השעה דחה אותו וכמוכח הוא לנשות שבכו... לדון הראייה כמדותה בדת הישעאלית. אמנם רבנו בנימין האוונדו הסיר מספר זה שבכו כעדות הגאון (?). יען שהוא היה בארץ מלכות יון. אמנם חכמיו האחרונים לא יכלו להפסד מדין הראייה יען המצאם תחת יד מלכות ישמעאל אשר הוא דנים וכו'. Dass 'Anān in dieser Hinsicht dem Islam eine Konzession gemacht hat, behauptete auch Saadja (s. חלק הקדמי bei Pinsker 103); über den Kalender Benjamin Nahawendis s. REJ 50, 19.

⁴⁾ Es ist dies der von Saadja erbrachte Beweis aus I Chr. 12, 33, den gerade alle älteren Karäer aufs energischste bekämpfen, s. mein The Karaite Literary Opponents of Saadia Gaon, p. 23. 39. Auch das Studium der Astronomie wurde von den älteren Karäern, vielleicht schon von Anan, aufs argste verpönt, s. Harkavy, Stud. u. Mitteil. VIII, 1, 189.

⁵⁾ Der erste Karäer, der konsequent für die Berechnung eingetreten ist, war der oben erwähnte Isaak b. Salomo in s. אור הלכה. Vgl. auch Bornstein in Harkavy-Festschrift, p. 103. Näheres hierüber in einem anderen Zusammenhang.

⁶⁾ S. z. B. Baschiatschis אורח אליהו und Isaak b. Salomos ספר יקרת bei den Erklärungen des betreffenden Glaubensartikels.

dem Superkommentar נקם יצחק erschien und dass David dabei Korrektor gewesen. Der ursprüngliche Plan war, dass der Edition der Superkommentar des Mordechaj b. Nisan, u. d. T. מאמר מרדכי, beigegeben werden sollte¹⁾. Doch hat Josef Salomo es durchgesetzt, dass sein Superkommentar erschien und das rief, wie es scheint, bei Kokizow einen gewissen Groll hervor. Er verfasste nun eine Reihe Bemerkungen, die er סכת דוד benannte und in denen er eigentlich seinen Schwager korrigierte, und wollte sie am Ende des Mibchar drucken. Josef Salomo erfuhr davon, verhinderte den Plan, publizierte aber die Bemerkungen Davids, die er שגין לדוד benannte, nebst seinen Widerlegungen, u. d. T. מענה לשון, in einem besonderen Büchlein, das noch vor dem Erscheinen des Mibchar, also noch 1834, ausgegeben wurde²⁾. Dies erfahren wir aus einer Art Approbation (datiert 26 Elul 1834), die an der Spitze dieses Schriftchens sich befindet und folgende Unterschriften trägt: Aron b. Mose, Samuel b. Josef, Josef שריג' und Abraham Firkowitsch³⁾. Auch Josef Salomo beklagt sich bitter in seiner Vorrede zu demselben (datiert 22 Elul 1834) über seinen Schwager, dass er bei jeder Gelegenheit ihn und seinen Superkommentar herabzuwürdigen suche, weswegen er sich gezwungen sah, die Nichtigkeit seiner Angriffe, die Kokizow für unwiderlegbar hielt, Allen zu zeigen. Kokizow schrieb nun eine Replik u. d. T. שבר יוסף⁴⁾, die ungedruckt blieb, das Resultat der ganzen Kontroverse liegt uns aber jetzt vor, da die hier gedruckten Bemerkungen zum Pentateuch, die fast alle an den Mibchar anknüpfen, eben diejenigen sind, deren Veröffentlichung Josef Salomo verhindert hat, wie ein Vergleich mit dem שגין לדוד überzeugen kann.

II. Selbstständige Werke haben wir für diesen Zeitabschnitt eigentlich nur von zwei, höchstens drei Autoren zu verzeichnen. Der eine ist

¹⁾ Dieser Superkommentar (verfasst 1706) befindet sich handschriftlich im Asiatischen Museum in Petersburg, s. ZHB X, 26. Vgl. auch Neubauers Cat. Bodl. nr. 245.

²⁾ Das Schriftchen (ohne Titelblatt) besteht aus 10 Bl. folio und scheint ganz unbekannt zu sein. Behandelt sind hier 14 Stellen.

³⁾ Hiermit einige charakteristische Stellen: ודוד מכבד בכל עת . . . כרכורים עד שנתגלגל הדבר ונתמנה להגות הספרים . . . או יבדיל עם ה' אותו למלאכת הקדש ומעבודת השחיטה שחררו לכבוד ה' ולכבוד תורתו ולכבוד המתירים והחברים להיות הגהתו אומנותו . . . או יבנה דוד במה לעצמו במגלה ספר להרים מכשול גם מבאור ה' המבחר והמכשלה תחת ידו שיצאו הספרים מסבתו מלאים טעיות כי לא היה לו זמן פנוי להשגיח בסוב על ההגהה שהיא העקר כפי החוב המוטל עליו לאו שהיה לו עסק בגדולות ובנפלאות מסוב שקצק לכתוב הגהות במקומות שלא ישורו בעיניו דברי הישיב . . . ולא נהנה לו רשות להדפיס לכן גזר אוסר עיני בהגהות אשר קרא להן סכת דוד וכו' וכבר כל טענותי ששען נגד הגהותי במהברתי הנק' מענה לשון: S. p. 128.

⁴⁾ שברתי כשבר נבל ויצרתי במהברתי הנקראת שבר יוסף וכאכול קש לשון אש כן האכלם. Mit Namen nennt er Josef Salomo nirgends.

ein Sohn des soeben genannten David, Jehuda Kokizow¹⁾, der gegenwärtig als Privatmann in Petersburg lebt. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Astronomie, speziell mit ihrer Verwendung für die Kalenderkunde²⁾ und verfasste über diese Materie zwei Schriftchen. Das eine, u. d. T. *בניה לעתים*, erschien in zwei Heften in Odessa 1878—79 und enthält verschiedene Tafeln zur Berechnung der Konjunktionen, der Sonnen- und Mondfinsternisse, des karäischen, rabbanitischen und christlichen Osterfestes usw.*). Aehnliche Tafeln enthält auch das zweite Schriftchen, u. d. T. *הליכות עולם*, wovon aber nur das erste Heft erschienen ist (ib. 1880)**). In seiner ersten Schrift (Heft I, p. 2) zitiert er noch sein handschriftliches Werk, ebenfalls über Astronomie, u. d. T. *הקת שמים* ³⁾.

Der zweite Autor ist Samuel b. Schemarja Pigit (geb. 1849 in Kale), gegenwärtig Chazzan in Ekaterinoslaw⁴⁾. Ediert sind von ihm zwei Schriften. Die eine, u. d. T. *אגרת נדחי שמואל*, erschien in Petersburg 1894 und enthält Predigten und Leichenreden (meistens

¹⁾ S. über ihn Sinani, l. c., 280—283 u. Maggid's Skizze p. XVII.

²⁾ Auch sein ältester Bruder, Mordechaj (1820—1864), beschäftigte sich mit diesem Wissenszweig, s. seinen Brief an Slonimski in *הכרמל* I 1860/61, p. 246, wo er inbetr. der Bestimmung der Neumonde ganz auf dem Standpunkte seines Vaters steht.

³⁾ *בניה לעתים* חבור בחשבונות התכונה החדשה. בו ידעו המעינים בדרך [2] קצרה ונקלה מאד הוצאת ארבע מראות הלכנה שהם המולד, רביע א/ה הנגור, ורביע אחרון באפיקים שונים . . . ולדעת לקיות המה ולכנה, וארבע תקופות השנה . . . וימי הפסח וראש השנה שלנו הקראים ושל הרבנים, וימי הפסח להרוסים ושל הבאבולוניים, וימי החגות שלהם . . . וכל אלו החשבונות מחוקקים ומיוסדים על עגול קו צהרם (מירודיאן) ניוולאיוב שבמלכות רוססיה. מאתי יהודה בלאזר [דוד] ב"ע כוכיוב. אודססא בשנת התרל"ח לפ"ג. . . *בניה לעתים* חבור: Das Titelblatt des zweiten Heftes lautet: בחשבונות התכונה החדשה. בחלק זה ידעו המעינים בדרך קצרה ובצמצום הוצאת המולדות והנגורים האמתיים עד עולמי עד, וקביעת ראשי חדשים ביריעת המולד הנראה והאחר הראשון עפי' דעת אדמו"ר ישי' ירו' ז"ל, ושעות חצי היום ליריעת המולד הנראה, ולדעת האחר הראשון המורה שעור קבלת האור בנף הירח אחר רגע המולד האמתי, ומרחב הירח מקו המולדות לצפון ולדרום, והוצאת לקות הלכנה ושעורו וזמנו ועתותיו . . . מאתי יהודה בלאזר דוד ב"ע 24 pp. 8^o. כוכיוב. חלק שני. אודססא בשנת התרל"ט לפ"ג. . .

הליכות עולם חבור בחכמת התכונה החדשה. בו ידעו המעינים בדרך [3] קצרה ובצמצום הוצאת המולדות והנגורים האמתיים עד עולמי עד, ושעות חצי היום ליריעת המולד הנראה . . . וימי המועדים והצומות שלנו הקראים ושל הרבנים, וימי החגים של הרוסים, ומערכת צבא השנים כפי שיטות החדשות הנודעות היום אצל התכנים האחרונים, וסדר עבוד השנים שלנו הקראים בלשון רוססיה, . . . וכל אלו החשבונות מחוקקים על יסודי התכונה החדשה ומיוסדים על אופק גזולואו שבמלכות רוססיה. מאתי יהודה בלאזר דוד ב"ע 40 pp. 8^o. Die Darlegung des karäischen Kalenders in russischer Sprache ist auf p. 37—40 enthalten.

⁴⁾ Andere seiner gedruckten Schriften werden noch weiter unten erwähnt werden. Ausserdem verfasste er noch in russischer Sprache eine kurze Skizze der Geschichte der Karäer (2 Auflage, Petersburg 1900, 26 pp. gr. 8^o), die aber ganz ohne Wert ist.

⁵⁾ Manche biographische Daten und Nachrichten aus seiner Geburtsstadt finden sich am Anfange der sofort zu erwähnenden Schrift.

in tatarischer Sprache), Gedichte und Elegien (darunter zwei zu Ehren des bekannten Dichters L. Gordon), religionsgesetzliche Entscheidungen und dgl.*). Die zweite, u. d. T. דבר דבור, die in Warschau 1904 erschien, besteht eigentlich aus zwei Teilen. Der eine, welcher den Titel des ganzen Werkes trägt, enthält Volks-erzählungen aus dem orientalischen Leben in der Türkei und der Krim, die der Verfasser aus dem türkischen und tatarischen über- setzt und zum Teil umgearbeitet hat. Ihre Zahl beträgt 27, wovon 7 der Sammlung Mağûma ed. Radloff (Petersburg 1888) entnommen sind, während 16 nach mündlicher Ueberlieferung wiedergegeben sind. Ausserdem ist eine Erzählung (dessen Held der hohe R. Löb ist) dem העודב חי des Michael Weber (Warschau 1889) entnommen, eine dem המלך והנזיר und zwei sind aus dem Russischen über- setzt¹⁾. Diesem Teil ist nun ein Anhang u. d. T. נעים אמרי beige- fûgt, der tatarische Volkssprüchwörter der krimischen Karäer, eben- falls nach der Sammlung Radloffs, in gereimter hebräischer Ueber- setzung enthält²⁾. Der zweite Teil endlich, betitelt דבר בערו (mit besonderer Pagination), enthält die Gebetordnung der Feier, die am Krönungstag des Kaisers Nikolaus II veranstaltet wurde, dann die bei dieser Gelegenheit gehaltene Predigt des Vorfassers (in tatarischer Sprache nebst hebr. und russ. Uebersetzung), sowie ähnliche patriotische Gebete und Gesänge**).

אגרת נדבדור שמואל לדרשות שירים וקטנים וקאמורים שונים אשר נדרשו [4] *)
ונחקרו מאת המלמד הקראי דודס טוב לעכו שמואל בכמ"ע שמריה ז"ל פיגוט. ס"ט פטרבורג
בדפוס בעהרמאן וראבינאוויץ. שנת ה'תרנ"ד לס"ג (auch mit e. russischen Titelblatt).
XIV, 226 u. (I) pp. gr. 8^o.

¹⁾ Eine weitere, ähnliche Erzählung erschien von Pigit in der Wochen-
schrift העולם II (1908), p. 89—91.

²⁾ Beachtenswert sind hier die Ausführungen Pigits (in der Vorrede
dazu) über die Wichtigkeit der hebr. Sprache und über die Unmöglichkeit,
aus ihr eine lebendige Umgangssprache zu machen, es sei denn in den pa-
lästinensischen Kolonien.

ספר דבר דבור . . . מחזיק ב"ז ספורים מספורי בני קדם המספורים על [5] **) פה ביטות עמי הקדם בארצות מורקיא וחצי האי קרים; נערכו וסדרו לתועלת אוהבי שפת עבר
העתה והקלה מאת חד מבני מקרא: שמואל בן שמריה ז"ל פיגוט. חלק ראשון. ווארשא בדפוס
אמרי נעים . . . והמה סאמורים הנאמרים בני עם . . . העפירה" 254, 42 u. (4) pp. kl. 8^o. Das Titelblatt des An-
hanges (p. 211—254) lautet: . . . ומהם סאמורים הנאמרים בני עם . . . העתקת לעברו וסדרו עמי אלפיא
הקראים וקני הארץ חצי האי קרים, בלשון טאמריה וטורקיה. העתקת לעברו וסדרו עמי אלפיא
בי"א יותר כחמש מאות. מאת חד מבני מקרא שמואל בכמ"ע שמריה ז"ל פיגוט
החלק השני דבר בערו . . . כולל את התפלות הברכות הדרשות
והשירים ליום מלכנו האדיר אימפראטור ניקולאי השני בן הקסר אלכסנדר הג', שקראתי ביום
התעשרו בעשרת מלכות בעיר המעפירה מוסקווא יע"א בשנת 1896 14 לחדש מאי. וכן
יכלול את התפלות שאני קורא בימי המאבל לשלום המלכות והמלך ור"ה. ולשלום אוגוסטיווי
פאמיליא וחיו לעד אמן נצח סלה! חברו וסדרו מאת חזן של עדת הקראים בעיר יבאטרינוסלאוו
פאמיליא וחיו לעד אמן נצח סלה! יע"א שמואל בן שמריה ז"ל פיגוט
Vgl. auch die Besprechung von M. Feitelsohn
in XVII (1907), 377.

Diesen zwei zeitgenössischen Autoren reiht sich nun ein dritter an, der insofern eine Sonderstellung einnimmt, als seine Tätigkeit hauptsächlich in Bearbeitung französischer Werke besteht. Es ist dies Elia b. Elia Kazaz, der schon im J. 1857 ein Bändchen hebr. Gedichte u. d. T. שירים אחדים erscheinen liess, dann im J. 1869 ein ausführliches Lehrbuch der hebr. Sprache für seine tatarisch sprechenden Glaubensgenossen nach Ollendorfscher Methode u. d. T. (י לליל הילדים), und von dessen Schriften während unseres Zeitabschnitts hier vor allem folgende vier in Betracht kommen: Eine Bearbeitung von Paul Janet's „Elements de Morale“, die u. d. T. תורת האדם in Warschau 1889 erschien*), dann eine solche von Jules Simon's „La religion naturelle“ u. d. T. בבשנו של עולם (Eupatoria 1899)**). Kazaz, der Leiter des in Eupatoria im J. 1895 gestifteten Instituts zur Heranbildung karäischer Geistlicher gewesen, hat dieses Amt im vorigen Jahr, seines hohen Alters wegen, niedergelegt und liess bei dieser Gelegenheit, als Abschiedsschrift an seine Schüler, eine populäre Biographie Ciceros erscheinen (Odessa 1908)***). Schon nach Niederlegung seines Amtes edierte er, u. d. T. אמת מארץ, eine sehr gedrängte Bearbeitung von Vigouroux' Schrift über die Bibel und die neuen Entdeckungen in Palästina, Aegypten und Assyrien, und zwar veröffentlichte er vorläufig das erste Heft, das sich auf die Genesis erstreckt (Odessa 1908)****), ohne

*) Vgl. meine Besprechung des sofort zu erwähnenden מארץ in RÊJ LVIII, nr. 116. Ueber Kazaz s. Sinani II, 287—291; über sein Gedicht מתי החורש (in המליץ I, 1861, p. 263; vgl. ib. 419—421 die gereimten Antworten Josef Sapaks und Jehuda Sauskans) s. Fürst III, 171. Ein Gedicht von ihm gegen Firkowitsch enthält Deinards רש"ף, תולדות אב"ן, p. 26.

**) ספר תורת האדם ראשי פרקים מחכמת המדות העיונית והמעשית. הוצעו בלשון [6] (Eléments des Morale, par Paul Janet). עברית על פי „יסודות מוסר“ להחכם הצרפתי פ' ראניס. (אליהו קזאז) (מבני מקרא). וארשא בבית הדפוס של האדון אלכסנדר גינו... שנת התרמ"ט ע"י אליהו קזאז (auch mit einem russ. Titelblatt). (4), 276 u. (1) pp. 8°.

***) ספר כבשנו של עולם מאמרים על מציאות ה' התשגחה והשארות הנפש [7] (La Religion naturelle, par Jules Simon) סימון (אליהו קזאז) (מבני מקרא). הוצעו באיות קצורים וחלופים ע"י אליהו קזאז (מבני מקרא). בבית הדפוס של האדון אלכסנדר גינו... שנת התרמ"ט ע"י אליהו קזאז (auch mit russ. Titelblatt). (4), 142 u. (1) pp. 8°. Diese Schrift hat Kazaz dem Andenken seines Lehrers Abraham b. Josef Salomo Lutzki (bekannt als יש"ר) gewidmet.

****) ציצרו (צוור ביאוגראפס). מנחת אהבה וידידות לתלמידי בית מדרש [8] אלכסנדר לחונים אשר לבני מקרא בעיר יוופאטוריא סאת מלכסם אליהו קזאז. אודססא בבית הדפוס של החברה הרוסית שנת תרס"ט (auch mit e. russ. Titelblatt). 41 u. (2) pp. kl. 8°.

*****) ספר אמת מארץ והוא קצור ספר החכם הצרפתי ויגורו „ספרי הקדש“ [9] (La Bible et les découvertes modernes en Palestine, en Egypte et en Assyrie, par F. Vigouroux) והמציאות החדשה אשר נמצאו בארץ ישראל בארץ מצרים ובארץ אשור). נעשה ע"י אליהו קזאז מבני מקרא. מחברה ראשונה. אודססא בבית הדפוס של החברה הרוסית שנת תרס"ט (auch mit e. russ. Titelblatt). VIII, 182 u. (1) pp. kl. 8°.

Isaak b. Ascher halevi¹⁾ aus Speier, einen Zeitgenossen Raschis, Jehuda b. Natan²⁾ den Schwiegersohn des letzteren und die drei Enkel Raschi's, die Brüder Isaak³⁾ Jakob und Samuel b. Meir. Zwei Schriften derselben lagen ihm unter anderen vor. Das ספר הישר des R. Tam⁴⁾ und ein Compendium הלכות ברקת des Raschbam.⁵⁾ Er kennt auch die Tossafot Isaaks b. Samuel⁶⁾ des Aelteren aus Dampierre genannt ר"י, den er ehrenvoll als seinen Lehrer bezeichnet, die des R. Elchanan,⁷⁾ des Sohnes desselben und des R. Joseph b. Mose,⁸⁾ wohl aus Troyes, der der Lehrer des eben genannten Isaak b. Samuel war. Ich nenne nur noch den Tossafisten Elieser b. Samuel aus Metz, den Schüler des R. Tam und Verfasser des Buches רמ"ם⁹⁾

So gross aber auch der Einfluss war, den die verschiedenen Schriften der französischen Gelehrten, aus denen er geschöpft hat, auf ihn geübt haben, scheute er sich doch nicht wegen einer von ihnen getroffenen rituellen Entscheidung, die seinen Beifall nicht gefunden hat den Stab über sie zu brechen und ihnen vorzuwerfen, das ihnen mitunter das rechte Urteil darüber fehlte, was rituell zulässig oder verboten ist.¹⁰⁾ Dieser herbe Ausfall gegen die französischen Gelehrten befremdet uns umsomehr, weil der bedeutendste derselben, Raschi¹¹⁾ doch der angefochtenen rituellen Entscheidung beigestimmt hat. Allein Jesaja b. Mali hat auch sonst in seiner Kritik vor demselben nicht Halt gemacht. Er nannte ihn immer kurzweg den Lehrer (המורה), griff aber in seinen Tossafot dessen Erläuterungen, die er immer voranstellte per fas et nefas

1) Das. Tossafot zu Kidduschin 21 b.

2) Das. zu B. Batra, III 113 b, Rosch Haschana 7 b.

3) רייבם v. Jesajas Tossafot zu Sabbath III, 31 b, 99 b, 184 b, 150 b. Schitta Mekubetzeth zu B. Kama 4 b.

4) Hamachria N. 5, 11 Seine Tossafot werden oft citiert.

5) Hamachria N. 18 v. Pardes p. 27—28: הלכות שהיוטת וברוקה שהיוטת רבינו שמואל זק"ל.

6) Hamachria N. 25, Schitta zu Kama 25 b רמ"י. Genau sind die Citate in der erwähnten Schitta inbezug auf die Autorschaft nicht. Ich übergehe daher die daselbst im Namen des R. Jesaja genannten Autoren und verweise im übrigen auf Zunz, zur Gesch. und Lit. p. 58, wo sie alle erwähnt werden.

7) Jesajas Tossafot zu Pessachim III, 101—106, Hamachria N. 31, 75.

8) Cod. Warschau N. 42: תוספות רבי יוסף ב"ר משה, N. 93. v. Gallia Judaica p. 283.

9) Cod. Warschau N. 19, 55, 137, Hamachria N. 84.

10) Hamachria N. 10 נמלה המורה נמלה gegen die Ansicht französischer Gelehrten, נמלה המורה כשרה v. Beth Joseph zu Tur Jore dea N. 42.

11) v. Pardes p. 30 d. v. Sefer ha'ittur ed. Lemb. II p. 15 l. הכמי צדקה וז' הכשירותו ואין לסמוך על הוראה זו

mehr oder weniger heftig an. Von einer derselben sagte er einmal: „Diese Worte erschienen mir hart wie Adern, bitter wie Wermut, der Verstand sträubt sich, ihnen beizustimmen.“¹⁾ Ein andermal spendete er ihm das höchste Lob. „Der Lehrer Raschi, sagte er, ragt über alle Generationen hervor, wir schöpfen Belehrung aus dem Quell seines Wissens und verdanken seiner geistigen Anregung fast die Fähigkeit die Dinge zu erkennen und zu prüfen. Aber unfehlbar ist nur die Weisheit Gottes, der weiseste Mensch kann irren. Der Ansicht Raschis können wir uns nicht anschliessen, denn sie beruht auf der irrtümlichen Auffassung einer Stelle im Talmud.“²⁾ Der Einwand gegen die Erklärung Raschis wurde später auch von anderen³⁾ aber mit weniger Emphase und mehr Gelassenheit erhoben. Salomo Luria⁴⁾ (Meharschal, gest. 1573), der berühmte Kritiker des Talmudtextes, hat den gegen seinen Urahn Raschi erhobenen Einwand dadurch beseitigt, dass er an der betreffenden Stelle in Raschi zu Jebamot 109 a anstatt גיטה וזכר ומקבל את גיטה וזכר ומקבל את גיטה וזכר gelesen hat ומקבל את גיטה וזכר, das keine apodiktische sondern eine hypothetische Bedeutung hat.

5) Jesaja b. Mali gedenkt in seinen Schriften der folgenden griechischen Gelehrten: R. Abraham aus Theben,⁵⁾ den er als verstorben bezeichnet und dessen Kommentare sicherlich zum Sifra sowie zum Traktate Sabbath er anführt, sowie R. Baruch aus חלב, das ist Aleppo,⁶⁾ auf dessen Kommentar zur

1) Hamachria Nr. 5 gegen die Ansicht Raschi's: שהא במיעוט סימנים טרפה.

2) Cod. Warschau N. 105: מצאתי בדברי הזה כתוב למורה רש"י וז"ל דברים שאין ראויין להתאמץ לבעל גוש מלהשיב עליהן מפני שהדבר איסור תורה והתרת אשה איש ואע"פ שהמורה מופלא בכל הדורות ומימיו אנו שותים והוא אשר נתן בנו רוח במעט לדעת ולהבחין מאומה אין חכמה ואין תבונה לנגד השם ואין חכם בעולם שינקה כשינאות כי החכמה אינה תמימה כי אם לר' לבדו וכפי מעלת החכם תעלה על ידו שיגאה גדולה . . . פי' המורה בויכחות כפי ב"ש (p. 109) במאי דתנן קטנה שהשיאה אביה ונתגרשה כיתומה בחיי האב בקטנותה וקבל אביה גיטה כדאמר' כפי' נערה שנחתתה (46) ומקבל את גיטה הרי היא כיתומה בחיי האב אע"פ שאביה חי היא כיתומה לענין קידושין דשוב אין לו בה לקבל קידושיה כדאמר התם אם משהשיאה אין לאביה בה רשות הנח כתב המורה שאביה מקבל גיטה אע"פ שהשיאה.

3) v. Meier Padua Responsen N. 15.

4) v. Cod. Warschau N. 105: מצאתי בדברי הזה כתוב למורה רש"י וז"ל דברים שאין ראויין להתאמץ לבעל גוש מלהשיב עליהן מפני שהדבר איסור תורה והתרת אשה איש ואע"פ שהמורה מופלא בכל הדורות ומימיו אנו שותים והוא אשר נתן בנו רוח במעט לדעת ולהבחין מאומה אין חכמה ואין תבונה לנגד השם ואין חכם בעולם שינקה כשינאות כי החכמה אינה תמימה כי אם לר' לבדו וכפי מעלת החכם תעלה על ידו שיגאה גדולה . . . פי' המורה בויכחות כפי ב"ש (p. 109) במאי דתנן קטנה שהשיאה אביה ונתגרשה כיתומה בחיי האב בקטנותה וקבל אביה גיטה כדאמר' כפי' נערה שנחתתה (46) ומקבל את גיטה הרי היא כיתומה בחיי האב אע"פ שאביה חי היא כיתומה לענין קידושין דשוב אין לו בה לקבל קידושיה כדאמר התם אם משהשיאה אין לאביה בה רשות הנח כתב המורה שאביה מקבל גיטה אע"פ שהשיאה.

5) Cod. Warschau N. 32: רבי אברהם מתרביץ ז"ל in cod. Cambridge p. 38 a, richtiger v. Schechter a. a. O. p. 94. Cod. Warschau N. 170 zu Sabbath. Der Ortsname wird bei Benjamin von Tudela ed. Asher a. a. O. p. 16 und in Tachkemoni ed. Amst. cap. 18 תבץ geschrieben. Er wird auch unter dem Namen מתיוץ ויערא מתיוץ oder אברהם ווערא citiert. v. Michael, Or hachajim p. 33.

6) v. Steinschneider Cat. Bodl. p. 2427. v. cod. Bodl. N. 1521, Neubauer Katalog p. 585 ארם צובה הנקראת חלב.

Ordnung סדרות¹⁾ und zu mehreren anderen Traktaten²⁾ des Talmuds er hinweist. Syrien, in dem Aleppo liegt, hat eine Zeitlang zum griechischen Kaisertume gehört. Der genannte R. Baruch ist höchst wahrscheinlich mit R. Baruch b. Samuel aus Griechenland identisch, dessen Kommentare zu verschiedenen Traktaten des Talmuds von späteren Autoren citiert werden.³⁾

Hillel, dessen Kommentar zum Sifra⁴⁾ und Hillel מלחמי⁵⁾ oder הלחמי⁶⁾, dessen Kommentar zum Sifra von Jesaja b. Mali citiert werden, sind eine und dieselbe Person, Hillel b. Eljakim, dessen genannte Kommentare, deren erster 1212 verfasst wurde, handschriftlich vorhanden sind.⁷⁾ Jesaja⁸⁾ führt auch dessen סדרות an. Hillel erklärte manche rabbinische Wörter durch das Griechische.⁹⁾ In einer Handschrift wird Griechenland als seine Heimat bezeichnet.¹⁰⁾ Er ist daher aller Wahrscheinlichkeit nach identisch mit R. Hillel aus der Romania, auf den sich Isaac b. Abba Mari¹¹⁾ aus Marseille beruft. סלחרי dürfte zu emendieren seinem סלחרי, Selivre, lateinisch Symbria oder Selybria, jetzt Silivri, Stadt in Rumelien am Meere, Wilajet Konstantinopel.

6) Die folgenden italienischen Gelehrten werden von Jesaja b. Mali angeführt. Natan b. Jechiel¹²⁾ aus Rom hat sich durch sein im Anfange des 11. Jahrhunderts verfasstes talmudisches

1) Jesaja, Tossafot zu Aboda Sara III, 38 b. כתב כתיב. רבי ברוך וצוקל מהרות שחברי.

2) Das. Sabbat III, 4 b: רבי ברוך מלחמי. Rosch Haschana II, 3 a, Joma I, 5 a, 16 a, Nasir I 2 b Hamachria N. 22 וצוקל מלחמי. Das. N. 9.

3) Or Sarnu sehr oft kurzweg Baruch aus Griechenland, V. p. 10 Baruch b. Samuel aus Griechenland. v. Gross, Magazin II, 48, IV, 48.

4) Cod. Warschau N. 83.

5) Jesaja Tossafot zu Aboda Sara II, 74 a.

6) v. Schorr, Zion II p. 149. Er hat, wie es scheint in der Handschrift falsch gelesen.

7) Cod. IX und X der Wiener Hofbibliothek, v. Goldenthal Katalog 12—17. cod. Bodl. N. 424—427. In der letzten Nummer ist das Datum der Abfassung 1212 angegeben. v. Neubauer Katalog p. 90—91, cod. 97—98 der Merzbacher'schen Bibliothek in München, jetzt in der Stadtbibliothek in Frankfurt a. Main, v. Rabbinowitz Katalog אהל אברהם, 10 mit demselben Datum 1212.

8) Cod. Warschau No 74 בחבור . . . וצוקל מלחמי. רבי הלל וצוקל מלחמי וצוקל מלחמי מהרות שחברי.

9) Goldenthal a. a. O. p. 15.

10) v. Berliner und Steinschneider, Hebr. Bibliogr. XI p. 75.

11) In seinem um 1170—1193 verfassten ספר הקטור ed. Lemb. p. 8 c u. oben v. Gallia Jud. p. 372. v. Kore hadorot p. 18 a.

12) Jesaja Tossafot zu Aboda Sara II, 2 a und III, 25 בלס בערוך, רבינו נתן וצוקל בערוך. Erubin II, 104 a und Pessachim III, 20 a בערוך.

Lexikon, Aruch, das eines der wichtigsten sprachlichen Hilfsmittel der talmudischen Studien in den folgenden Jahrhunderten geworden ist, unvergänglichen Ruhm erworben. Isaak b. Malki Zedek¹⁾ aus Siponto (ca 1100—1140), ein bedeutender talmudischer Gelehrter verfasste Kommentare zu einigen Ordnungen der Mischna. Sein Kommentar zu Seraim²⁾ ist bekannt, der zu Toharot wird oft genannt. R. Salomo b. Hiron³⁾ ein hervorragender talmudischer Gelehrter, verfasste Kommentare zu verschiedenen Traktaten des Talmuds und der Mischna. In denselben beruft er sich auf Natan b. Jechiel und R. Gerschom b. Jehuda (ca. 950—1028) und fügt ebenso wie Isaak b. Malki Zedek den erklärten talmudischen Wörtern italienische und arabische Wörter bei. Letztere kann er gerade so wie es Raschi getan hat, anderen des Arabischen kundigen Gelehrten entlehnt haben. Er lebte in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts wohl ebenso wie Isaak b. Malki Zedek in Süditalien. Für seine italienische Heimat spricht weniger der Umstand, dass er von seinem Aufenthalte in Rom spricht, da dieser ein vorübergehender gewesen sein kann, wohl aber die Tatsache, dass er nur von italienischen Gelehrten citiert wird.⁴⁾ Mose Rieti gedenkt seiner in seinem Werke מעט מקדש neben einem Salomo aus Rom,⁵⁾ aber ausserhalb Italiens hören wir nirgends ein Sterbenswörtchen über ihn. Von seinen Kommentaren haben sich nur die zum Talmudtraktate Moed Katan und zum Traktate der Mischna Machschirin

1) Cod. Warschau N. 19 ר"י בן מלכי זדק, N. 185 רבי יצחק ברבי ס"ז, sonst ר"י ב"ר מ"ז v. über ihn Gross, Magazin II, 21 ff.

2) ediert Wilna in der Rommschen Talmudausgabe.

3) Jesaja Tossafot zu Kidduschin 43 b, Mezia 49 b, Aboda Sara II 57 b, Pessachim III 17 a, Hamachria N. 32, 43, 59, 67, רבנו שלמה בן הירוש וצוקל, hingegen Tossafot zu Kama 117 a ר' שלמה הירוש וצוקל cod. Warschau N. 22 רש"י בן הירוש, was doch aufzulösen ist: ר' שלמה הירוש. Letzterer Name ist also ein Beinamen, den auch der liturgische spanische Dichter Joseph b. Isaak ibn Abitur geführt hat v. Zunz, Gesammelte Schriften III p. 145, Fürst Bibliotheca jud. II 109. Ein Isaak הירוש, wohl nur in dem Sinne von „Waise“, correspondierte mit Raschi v. Müller a. a. O. p. 14. Einleitung p. XXIX.

4) Chajes hat nach einem aufgefundenen handschriftlichen Kommentare des R. Salomo ha-Jatom über denselben Licht verbreitet. v. Zeitschr. für hebr. Bibliogr. XI p. 6.

5) p. 102 v. Epstein a. a. O. p. 118. Das edierte Werk liegt mir nicht vor, dass ich darüber urteilen könnte, ob die beiden genannten Salomo, die beide länger oder kürzer in Rom waren, identisch sind. Die Identität unseres Salomo mit Salomo hasephardi (v. oben) ist sehr zweifelhaft, da nicht einzusehen ist, warum Jesaja ein und denselben Gelehrten verschieden bezeichnet.

erhalten. Seine anderen Schriften sind verloren gegangen und nur aus einigen dürftigen Citaten derselben bekannt.¹⁾

Den bei weitem zahlreicheren Schriften Jesajas b. Mali des Landsmannes des aus dem Schutte der Vergangenheit ans Licht gezogenen Salomos ha-Jatom ging es besser. Sie haben sich in mehreren Handschriften vielfach erhalten und wurden teilweise ediert, aber ganz frei vom Missgeschicke waren sie auch nicht. Sie haben trotz ihrer Vorzüge auf die talmudischen Studien der folgenden Jahrhunderte keinen so nachhaltigen Einfluss geübt wie die von ihm angegriffenen Schriften der französischen Gelehrten. Raschis Kommentar ist wegen seiner Kürze und Klarheit trotz mancher gegen ihn erhobenen Einwendungen für alle diejenigen, die sich im Labyrinth des Talmuds zurecht finden wollen, der sichere, zuverlässige Führer geblieben, während Jesajas Kommentare trotz ihrer glänzenden Eigenschaften im Staube der Bibliotheken ruhen. Der ruhmvolle Name Jesaja b. Mali da Trani ist aber doch für alle Zeiten in den Annalen der Literatur des Judentums eingetragen.

**Manuscripts hébreux de l'Oratoire, à la Bibliothèque
Nationale de Paris.**

Notices inédites par S. Munk.

(Fortsetzung von XIII, 94.)

No. 987 (Orat. 61).

אבן בחן „la pierre de touche“, ou Réflexions morales et philosophiques, en prose rimée, par Kalonymos ben Kalonymos. L'auteur le termina au mois de Tébet 5083 (Décembre 1322). De'Rossi, Dizzionario storico, t. I p. 180, a commis une grave erreur en disant que l'auteur composa cet ouvrage en 1240, étant alors âgé de 83 ans.

Voici ce qu'on lit à la fin de l'ouvrage:

סימתי האגרת בחדש העשירי הוא חרש טבת והעולם אחר האלף
החמישי בן שלש ושמנים שנה אני הוא הרל באלפי וכו'

Ce qui veut dire: „j'ai terminé ce traité dans le dixième mois, qui est le mois de Tébet, et le monde était âgé alors de 83 ans après 5000“. Le mot והעולם manque dans les éditions, ce qui a induit en erreur le savant De'Rossi.

Kalonymos naquit en 1287. Comp. ancien fonds, no. 351, fol. 168a, no. 470, à la fin du Livre d'arithmétique, et no. 326

1) Schibbule haleket I ed. Buber N. 97, 221, II ms. N. 100.

à la fin du *הפסד הדין* et du *עליות* ; fonds de l'Oratoire, ci-après, no. 123 [actuel 937]. Voir Catal. Lips. no. 41 B, p. 307; Addidamenta, p. 325; Zunz, *Analecta*, dans la *Zeitschrift* de Geiger, t. II, p. 313—320; t. IV, p. 199—201.

No. 988 (Orat. 118).

[Les notices des art. 1^o et 2^o a, b, c, d, e, f, g, publiées textuellement au Catalogue imprimé, sont suivies de cette remarques inédite:]

Ces sept articles ne forment qu'une partie des opuscules physiques commentés par Mose de Narbonne; car on a vu que le traité „de substantia orbis“ était du nombre des *Perouschim*, dont il formait la dernière partie. Voy. la description citée ci-dessus no. 96, art. 10 [actuel 918], de laquelle il résulte aussi que Mose de Narbonne acheva son travail en 1349. Dans la même année, mais quelques mois plus tard, il acheva son Commentaire sur Ibn Yokdhan, dans la ville de Cervera. Voir no. 120 [actuel 915]. Nous trouvons, en effet, dans la Préface, que Mose a mise en tête de ce recueil de dissertations, que vers l'époque où il entreprit ce travail, il s'était retiré à Cervera. Dans cette préface comme dans celle de Hai ibn Yokdhan, il parle des grands malheurs qui frappèrent dans ces temps beaucoup de communautés israélites. Au commencement de la Préface, il dit qu'après avoir achevé son commentaire sur la Physique, *אחר השלמנו פירש להרשת שמע מבי לכן רשד*, il composa celui-ci, à la demande de ses amis les savants de Perpignan (voir no. 96, art. 9), avec lesquels, après s'être séparé d'eux, il voulait continuer des rapports spirituels. Plus loin, il désigne ces savants par les mots *בני הדור*, ce qui peut faire penser qu'il s'agit d'une société littéraire qui s'était formée au sein de la communauté juive de Perpignan. Dans la Préface du commentaire sur Hai ibn Yokdhan, on lit:

נבדרי החבורה מדורשי החכמה אשר בעיר פרפיניאן.

Outre son Commentaire sur la Physique, Mose cite celui qu'il avait déjà composé alors sur le livre *Makācid* de Gazālī. — Sur les tristes événements de l'époque qui avaient retardé son travail sur les opuscules physiques, il s'exprime en ces termes.

וכבר הביאני להתירשל מזה מה שדאיתי מתרדפת הכליון לקבוצים רבים נבחרים
מבני עמנו מעושרי החכמה העיונית המוציאים מים חיים קהלות מאחרות יותר מדי
היתה בהם ידי ימי שאלם האל . . . ומסרו עצמם חכמי פרובינציה וגדוליהם בקטון
נגדול על קדושת השם בחרו המות על החיים . . . והיות היינו תלויים לנו מנגד
לא נאמין בחיינו אמרתי מה אחבר או אשרש אפחד שאיגע לריק גם כי נאכדו
בבות אשר השיבה לעיר גלות סדורה כאשר השיב לקצתם החכם ואין לי מהם אוכל
להעזר בהם.

Sur les événements auxquels l'auteur fait ici allusion, voir aussi no. 120.

Notre ms., d'une écriture uniforme, ne porte pas de date. Il paraît être du XV^e siècle: l'écriture a le type espagnol. Le copiste se nomme à la fin du volume (fol. 97a), ou on lit: **הם ושלם**, dont deux ou trois mots paraissent être effacés.

No. 992 (Orat. 106).

1^o. **הגיון לרב יוסף הני**, „Logique de R. Joseph le grec“. L'ouvrage qui porte en tête cette inscription est un abrégé de la logique d'Aristote, divisé en six livres ou portes (**שערות**). Le premier est une introduction très courte, correspondant à l'Isagoge de Porphyre; le second, subdivisé en un prologue, deux chapitres et une conclusion, traite des Catégories; le troisième, renfermant un prologue et trois chapitres, est intitulé „de l'Interprétation“; le quatrième, ayant six chapitres, traite du Syllogisme (Premiers analytiques); le cinquième, qui a quatre chapitres, est consacré à la Démonstration (derniers Analytiques); le sixième reproduit en quatre chapitres les linéaments des Topiques, des Réfutations des sophistes, de la Rhétorique et de la Poétique.

L'auteur se nomme, au commencement de l'ouvrage, Joseph fils de Messer Kelti, et se dit élève du rabbin D. Pardoleone de Grèce: **אמר יוסף בנכרי משה קילטי הולד על כרפי רבנא דור פרווליאון הדווע**. Il dédia son travail à R. Juda fils de Jacob espagnol, nommé vulgairement Ibn-Attâr, et l'intitula à cause de cela **מנחת יוסף**. Il présente offert à **להודה**: **יקראתו מנחת יהודה לפי שהוא חסיד**. **מאתו אל החכם הגדול האלוהי היר יהודה בחיר יעקב הספרדי הגדוע בכן עשאר ויל**. Le même ouvrage se trouve aussi dans le no. 437 (fol. 5b) de l'ancien fonds. Il commence par les mots **אמר יוסף בנ**, et on n'y mentionne ni le père, ni le précepteur de l'auteur.

L'époque de l'auteur ne nous est pas exactement connue: il paraît être du XIV^e ou du XV^e siècle.

2^o. **פרוש פרקי המרכבה**, „Explication des chapitres du Char“, ou Commentaire sur les sept premiers chapitres de la III^e partie du **Moré Nebokhim**, traitant de la vision d'Ezéchiel appelée **Mercava** (Char), par R. Elie (fils d'Eliézer), de Candie. Le même ouvrage se trouve dans le ms. 437 de l'ancien fonds (fol. 23a) et dans le ms. 197 de l'Oratoire [actuel 1060].

Selon notre manuscrit, l'ouvrage aurait aussi le titre de **יסוד תורה**, „base de la doctrine religieuse“; car le copiste le fait précéder de ces mots: **אחתהיל ס יסוד תורה פרוש פרקי המרכבה למכבים ויל**. En tête de l'ouvrage, on lit dans notre manuscrit et dans le ms.

no. 437: אלה דברי החכם המופלא הפילוסוף המעולה הרב רבנא אליא מאי קנדיא. Dans le no. 197 de l'oratoire (voir plus bas), on lit en tête: פירוש על הו' פרקים . . . פירוש החכם ר' אליה ירושלמי.

Mais l'auteur nous dit lui-même, dans quelques notes qui suivent le commentaire, qu'il habitait l'île de Candie, et il nous donne le nom de son père qui s'appelait Eliézer. A la suite du commentaire sur la Mercava¹⁾ on trouve plusieurs notes explicatives sur d'autres passages du Moré, savoir: 1°. Sur divers passages du chap. 30 de la seconde partie traitant de la Création. Cette note est précédée d'une pièce de vers, composée de dix quatrains en langue chaldéenne et commençant par les mots אלה כל עלמא. השלמתי ענין זה באי קנדיא. A la fin de la note on lit: בעזרת הגוהן בה לעשות חיל. אני הוא המדבר עבד אלחי ישראל אליה בר אליעזר וכו'.

2°. Sur le chapitre 56 de la première partie, où Maimonide dit que l'existence est un "accident" de la chose qui existe.

3°. Sur les termes "forme physique" (צורה טבעית) et "forme spécifique" (צורה מינית), employés indifféremment au premier chapitre de la partie I.

4°. Sur le deuxième chapitre de la première partie, où Maïmonide dit qu'aucun bien ni mal n'entre dans la Catégorie du nécessaire (ואין בהכרחי טוב ורע כלל). A la fin de cette note on lit: אנכי הוא המדבר איש עבד אלחי ביר אליעזר נבי no. 432 (fol. 22b) et Oratoire no. 197, à la fin. Nous devons observer que, dans notre manuscrit no. 106, la copie n'est pas complète. Elle est interrompue un peu avant la fin de la note 2.

R. Elie, dans le troisième chapitre de la Mercava, cite un commentaire qu'il avait fait sur le livre kabbalistique Bahir.

3°. "Introduction à la logique" (par questions et réponses), par le rabbin Elie le philosophe. Le nom de l'auteur, accompagné de l'épithète de הפילוסוף האלחי, se trouve deux fois au commencement de cet opuscule; la petite préface et l'ouvrage lui-même commencent par les mots אמר החכם רבנא אליה הפילוסוף האלחי. Cet opuscule, qui se trouve aussi dans le ms. 245 de l'ancien fonds (fol. 6a), est le même qui est mentionné par Wolf, Biblioth. hebraea, I, 150, III, 94. Wolf suppose que l'auteur est le célèbre Karaïte Elie Beschitzi, et De'Rossi (Catal. cod. 772) adopte cette opinion; mais il est plus que probable que c'est Elie fils d'Eliézer de Candie, auteur de l'ouvrage précédent (ci-dessus, art. 2). Cet auteur, à ce qu'il paraît, florissait au commencement du XIII^e siècle (voy. Conforte, Koreha-Doroth, fol. 42a et 48b). Il ne faut pas

¹⁾ Au no. 437, ces notes ont été déplacées et précédent le commentaire (fol. 17 à 22).

le confondre avec le célèbre Elie del Medigo, à la fin du XV^e siècle, qui était également de Candie, mais dont le père s'appelait Moïse.

A la fin de ce traité, qui est de la même écriture que tout le reste du volume, on lit: נכתב על ידי אב"י משה בנא ורמא (cf. Sorbonne, no. 79).

5^o. „Grammaire (hébraïque) de R. Meschullam Ezobi fils de Honein.“ L'auteur, arrivé à Ségovie en Espagne, l'an 1219, y fit la connaissance d'un certain R. Isaac ha Qatan fils de Samuel, qui avait un fils à peine âgé de 13 ans, appelé Daniel. Meschullam, voyant les bonnes dispositions de cet enfant, le prit en affection, et sur sa demande, il composa cet abrégé de la grammaire hébraïque, qu'il intitula „bouquet d'hysope“, par allusion à son nom Ezobi. C'est l'auteur lui-même qui nous donne ces détails dans la préface dont voici le commencement :

ספר מאד קטן לרניאל קטן
ימים אשר דרכי קטנים יעזוב
אכתוב אני אהוב ואשימה שמי
עליו ואקרא בו אגרת אהוב

אנכי הצעיר בכל בית אבי משולם האוהבי בר ר' חנן הציבוי בשנת ל"ט פ"ט
לצידה הגעתי באר שיקוביא אשר בספרד הטובה והיקרה ובאתי בבית ארשפיו הנמצא
לכל יוצא ונא איש . . . ושמו ר' יצחק הקטן בר ר' שמואל והוא מאצילי בני
ישראל וראיתי בבניו בן פורת נטע נאמן נחמד וענים בן אהים ורעים בן יקר לי ילד
שעשועים וכו'.

A la fin on lit : נשלם אגרת אהוב.

6^o. „l'ailé“ ou „le véloce“. Dictionnaire des rimes, par Joseph fils de Haïm, dont l'époque n'est par indiquée. L'ouvrage est dédié au Nasi Todros ou Théodore. Voici les deux premiers distiques de sa dédicace en vers, qu'on trouve en tête de l'ouvrage :

בעל נפלים לכה ופרוש
השר נשיא האל וראש גולה
נפני שלום לשולחך לרב מודרום
על אף זמן יבנה אשר ידרום.

Si, comme on peut le supposer, ce Todros est le même du celui pour qui fut fait le manuscrit no. 8 de l'Orat. [actuel 88], notre ouvrage remonte à la fin du XII^e, ou au commencement que XIII^e siècle.

7^o. Explication des passages obscurs du Commentaire d'Ibn Ezra sur le Pentateuque, par un auteur inconnu. Cet ouvrage diffère des ouvrages analogues rapportés plus haut, no. 23, 24, 25. Notre copie est incomplète; elle s'arrête à la fin de la section וילך, dans le Deutéronome.

Nota Bene. C'est le commentaire intitulé אמת נפש. Voir section וראא.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen

aus dem

Antiquariat von J. Kauffmann, Frankfurt a. M.

- 23) Buxtorf, J., Concordantiae biblior. hebr. ed. Baer. 3 Tle.
Stettin 1861. 4^o. 30. —
- 24) Graetz, H., דברי ישי ישראל, Gesch. d. Juden ins Hebr. übertr.
von Rabinowitz mit ausführl. Anmerk. von A. Harkavy. 8 Tle.
in 4 Hlbfrzbd. Warschan 1890—99. 53 —
- 25) Medini, Ch. Ch., שרי חמך, Sammlung v. Materien des Talmud;
Zeremonial-Ritualvorschriften und Responsen in alphabet. Reihen-
folge. 17 Tle. Warschan 1891—1908 Fol. 50. —
Ein vortreffliches Nachschlagewerk.
- 26) Monatsblätter, popul.-wissenschaftl. Hrsg. von Dr. Adolf Brüll.
28 Jahrgänge (mehr nicht erschienen) Frankfurt a. M. 1881—1908
Komplett selten. 140. —
- 27) Schudt, J. J., Jüdische Merkwürdigkeiten 4 Tle. Frankf. 1714—17.
4^o. 2 Prgmtbde. 100 —
Vollständ. gut erhaltenes Exempl. m. sämtl. Kontinuationen.
- 28) Steinschneider M., Catalogus librorum hebraeorum in Bibliotheca
Bodleiana. 2 vol. gr. 4. Berol. 1852—60. Orig. Lnwdbd. (Ver-
griffen. 150. —
- 29) Taylor, J., the Hebrew Concordance disp. after the manner of
Buxtorf. 2 vol. London 1754. Hlbldrbd. Mit Portrait. 40 —
- 30) Volkslehrer, der israelitische. Eine Monatsschrift erbaulichen u.
belehrenden Inhalts, hrsg. v. Leopold Stein. 1851—60. 10 Bde.
Komplett. 25 —
- 31) Zeitschrift, wissenschaftliche, für jüd. Theologie. Herausg. v.
Abraham Geiger. Bd. I—VI. 1.—3. Heft. Frankf. u. Grünb.
1834—47. (Soweit erschienen.) (vergriffen.) 40 —
- 32) Zunz, L., Gesammelte Schriften. 3 Bde. Berl. 1874—76. (19.—)
Vergriffen. 16 —

Verantwortlich für die Redaktion: Dr. A. Freimann in Frankfurt a. M.
Für die Expedition: J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt a. M.
Druck von H. Itzkowski in Berlin.